

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 180. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 19. April.

48. Jahrgang. 1900.

(13. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Ein Frühlingstraum.

Roman von Johannes van Dewall.

Großer Gott — also doch — zu spät! rief ich wie vernichtet und eine Thräne des Jornes, des schneidendsten Wehes sprang in meine Augen.

Von Frau von Jvernois und Mister Blunt war noch immer nichts zu erblicken, die waren noch unten in der Rajüte. Kurz vor Wehlen aber kamen sie Alle endlich zum Vorschein.

Wir stiegen dort ans Land.

Ich sah, wie Frau von Jvernois der Mäthin und Abba einen langen Blick zuwarf, der sie ermahnte und sie bat, sich zu fassen, ich sah die rothgeweineten Augen Abbas trotz des dichten Schleiers und erblickte auch Onkel Blunt, der heute zum ersten Male ernst und nachdenklich war, und da fiel es mir mit einem Male auf, wie alt und fahrig er doch eigentlich aussah, wenn er nicht lachte und tänzelte.

Die junge Welt drängte stürmisch und geräuschvoll zum Ufer hinüber, wo die Esel standen mit ihren rothen Sätteln und die kleinen Pferdchen mit ihren Treibern. Man tritt und redet sich unter Lachen, ein Jeder wollte das Thier haben, welches ihm am meisten gefiel, da gab es denn ein lustiges Gewühl, viel Komisches und vielen Lärm.

Endlich sahen Alle im Sattel und unter Hüß und Hofs trümpelte die lange, bunte Kavalkade durch den freundlichen Ort zwischen Hecken und Felsstücken dahin, dem Thal einhüßig zu.

Hinter dem Dorf führte der Weg steil abwärts und verengte sich urplötzlich so sehr, daß nur Einer hinter dem Andern reiten konnte; dann ging es vorüber an den Verkaufstischen mit Schachteln und Spielereien von Moos und Baumrinde, hinein in die kühlen, dämmernden Felsenklüften, in den Wehlener Grund und durch den Litenwalder Grund, in welchem niemals die Sonne den feuchten Erdboden berührt, zum Felsenhor.

An der sogenannten Teufelsklüfte wurde einen Augenblick gehalten. Ich war abgestiegen, um aus dem klaren, kühlen Quell zu schöpfen.

„Geben Sie mir auch etwas zu trinken,“ bat eine leise Stimme neben mir, während der älteste der Führer seine Fabeln und Beschreibungen mit Pathos zum Besten gab. Ich ließ den kristallinen Strahl in meinen Feldbecher laufen und reichte ihn Abba.

Als sie den Schleier zurückschlug und den Becher an die Lippen führte, da schaute sie mich an mit ihren großen schwimmenden Augen, so trübselig, so vorwurfsvoll und so unglücklich, daß ich mich abwenden mußte, um nicht meine ganze Fassung mit einem Male zu verlieren.

Meine Brust hob und senkte sich, meine ganze Gestalt erbebt, als schüttelte sie ein Fieberfrost.

Aber schon ging es wieder weiter, Abba nahm ihren früheren Platz inmitten ihrer Gefährtinnen wieder ein; wir ließen das Felsenlabyrinth hinter uns und kamen auf einen breiten, sonnigen Waldweg. Der Kontrast war lebhaft und wohlthuend, man athmete freier hier im Sonnenlichte nach den düsternen Schauern des Höllengrundes.

Der eine Weile lang unterbrochene Jubel, die Scherze und Neckereien wurden wieder laut, das junge Volk machte

kleine Eselweitereiten, saß auf und ab, um Blumen und Farrenkräuter zu pflücken, und ritt in kleinen Gruppen bald hierhin, bald dorthin, wie es die Laune und der Augenblick eben fügten.

Ich ritt beinahe einsam ganz zuletzt, hinter mir leuchtete nur noch der Prokurator, welcher es als mit seiner Würde nicht vereinbar zu halten schien, einen Esel zu besteigen, und lieber zu Fuße ging.

Auf der Höhe kamen wir in den Hochwald und genossen ab und zu eine herrliche Fernsicht.

Noch eine kleine Viertelstunde und wir langten bei dem Gasthause auf der Vastel an, gerade als die Sonne begann, sich hinter den Höhen im Westen zu verdecken und uns zum Abschied noch einmal voll und glänzend anschaute und Alles mit ihren Strahlen anglühte und blendete. Gleich darauf war sie verschwunden, dort drüben war der Himmel noch alles Gold und Purpur, hier stiegen schon die Schatten der Dämmerung langsam, gespenstisch aus den Thälern und Schluchten empor.

Natürlich erwartete uns droben bereits ein telegraphisch bestelltes Souper mit delikaten Forellen und Wildbraten, ja noch mehr, auch die Tafelmusik sollte diesmal nicht fehlen, wenn das Orchester auch nur aus einer Harfe und zwei Geigen bestand.

Onkel Blunt hatte an Alles gedacht und das Alles arrangirt, — o, er war sehr schlau, der alte Onkel, so schlau, daß er sich heute an ihrem Geburtstage um Abba fast gar nicht zu kümmern schien, daß er sie ganz ihren Gefährtinnen überließ und es doch so einzurichten verstand, daß sie die Königin des Festes blieb, daß sich Alles nur um sie zu drehen schien.

Er war der feinste und raffinierteste Schmeichler, den man sich denken konnte, und schlauer als wir Alle.

Ich war so in meinem Innern betrübt und verworren, ich fühlte mich so elend bei alledem, daß ich mit dem besten Willen nicht fröhlich scheinen konnte. Ich fürchte sehr, nicht Selbstbeherrschung genug bewiesen zu haben, um mein Gesicht nicht zum Verräther werden zu lassen, denn Frau von Jvernois schaute ein- oder zweimal gar eigenthümlich ernst und besorgt zu mir herüber.

„Was ist Ihnen nur heute, liebster Wagner, fühlen Sie sich nicht wohl?“ frug sie theilnehmend und ich nahm meine Zuflucht zu einer Nothlüge und behauptete, es müsse wahrscheinlich anderes Wetter geben, ich hätte wieder Schmerzen in meinem Arm.

Wie froh war ich, daß mein Arm mir auch eine passende Gelegenheit bot, um hernach nicht mitzutunzen!

Ich konnte nun ganz still im Winkel stehen und zusehen, wie die junge Welt sich lustig tummelte, wie die Loden flogen und die erhigten Gesichter glühten, wie die Augen der jungen Mädchen leuchteten, die sich rastlos zu Zweien im Kreise drehten, ganz glücklich, zu tanzen und ziemlich unbekümmert darum, wer mit ihnen waltete, wenn es nur recht schnell und lustig herging.

Natürlich tanzte auch Abba, — auf sie hatten es namentlich die jungen Herren abgesehen, welche das Fest durch ihre Gegenwart verherrlichten und welche nicht müde wurden, sie aufzufordern und ihr auf ihre unerfahrene Weise die Cour zu machen, aber es schien mir, als spräche und tanze sie nur wie im Traume, als lächelte sie gleichsam mechanisch.

Onkel Blunts Augen wanderten heute rastlos, seine schwarzen Augenbrauen gingen auf nieder mit einer Unruhe,

die ganz auffallend war, — dazu trat er fortwährend von einem Bein aufs andere und sprach und lachte stotternd. — Sollte dennoch vielleicht nicht Alles nach Wunsch gegangen sein? — Himmel, sollte Abba widerstanden, — sollte sie ihn wenigstens hingehalten haben? — Sollte noch Hoffnung sein, — war noch nicht Alles verloren? —

Ein heller Strahl fiel in meine Brust, ich athmete wieder auf, ich suchte mit den Augen Abba, — aber da fiel mir wieder jener Blick ein von vorhin, als sie aus meinem Becher trank, jener traurige, trostlose Blick, welcher so deutlich sprach: Nun ist's geschehen, warum kamst du nicht, mich zu retten? — und ich fühlte mich elender wie je.

Aus diesem trüben Hinbrüten riß mich endlich Onkel Blunt selbst, welcher auf mich zukam, um mich aufzufordern, in der nächsten Französisch ihm gegenüber zu tanzen.

Mein Sträuben war vergebens. Frau von Jvernois machte demselben vollends ein Ende durch die Bemerkung, daß zu einem Contretanz eine Hand und zwei gesunde Füße völlig ausreichten.

Mein Kopf ist schwer, mein Arm ist wund, doch Herz und Beine sind gesund!

bemerkte der Prokurator, der sich ebenfalls ins Gespräch mischte, und ich fand den Vers so geistreich, daß ich dafür seine Frau engagierte, die sich erst ein wenig zierte und dann mit mir in die Reihe trat.

Onkel Blunt stellte sich uns gegenüber auf mit Abba, welche mit zu Boden geschlagenen Augen neben ihm stand, ihre Hand schüchtern in der seinen, und die nicht einmal den Versuch machte, zu seinen wichtigen Bemerkungen zu lächeln.

Nie in meinem Leben hatte sich mir der Kontrast zwischen diesen beiden Menschen so kraß bemerkbar gemacht, als in diesem Augenblicke.

Der alte Herr mit seinen outrirten Geberden, mit seinen beim Tanz zuckenden Gliedmaßen, die den edigen, unwillkürlichen Verrenkungen eines Nürnberger Spielzeuges gleichen und welche einen ganz kleinen Anflug von Cancan an sich trugen, mit seinem braunen, kurzen Sammetjaquet, den unten spitzen, oben auffallend weiten Hößen, mit der doppelten Uhrkette, der schweren Brillantnadel und den vielen Ringen und Knöpfen, mit dem geschminkten Gesichte und den gemalten Brauen, — eine galvanisirte Ruine, und neben ihm das blasse, liebliche Mädchen in seinem einfachen, hellen Gazeleide, den graziösen, etwas matten Bewegungen und den schönen, weichen, trostlos herabhängenden Armen!

Die Lächerlichkeit, die Unnatur, aus diesen Weiden ein Paar zu machen, war so schreiend, so empörend, daß ich laut aufgelaßt hätte, hätte ich nicht gefürchtet, einen Krampf zu bekommen, daß meine Blicke unwillkürlich immer wieder die Augen der Tante Jvernois suchten, um sie zu fragen, ob sie denn auch jetzt noch nicht eines Besseren belehrt sei, ob sie wirklich blind sei und die schwere Verantwortung auf sich nehmen wolle, das junge, reizende Geschöpf, welches sie erzogen, dem alten Geden zum Weibe zu geben.

Aber Frau von Jvernois sah da und plauderte ganz harmlos mit ihrer Schwester, sie sah meine Blicke nicht — im Gegentheil, sie ließ ihr Auge mit Befriedigung über den kleinen Saal und die heitere Gesellschaft schweifen, offenbar nicht im Geringsten bedrückt von schwerer Sorge, mit einem so zufriedenen Ausdruck im Gesicht, als sei Alles hier in der allerbesten Ordnung.

(Fortsetzung folgt.)

Damen-Mode-Salon

Heddy Strohalm,

Kleine Burgstrasse 9,
I. Etage.

Anfertigung

von

Strassen- u. Gesellschafts-Toiletten

einfachster, sowie elegantester Ausführung.

Specialität: Tailormade-Jaquets.

Prompte Bedienung.

Gediegenste Schneider-Arbeit.

Moderirte Preise.

Meiner werthen Kundschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich mein Tapeziergeschäft nach

Kapellenstraße 1

verlegt habe.

5471

Achtungsvoll

August Heylmann,

Tapezier und Decorateur.

Sommerproffen, Miteffer,

Ricken, Büfeln, Gantbläthen und dergleichen Uebersetzungen der
Sitten und des Teints entfernt Eau d'Alroon, feinste flüssige
Schönheitsseife à 60 Pf. u. 1,20 Mk., von Carl Kreier,
Chemiker, Rünberg, rald, fider und gründlich. Seit 65 Jahren
im Gebrauch und best bewährt bei
Vertheiler A. Berling, Drogerie, Gr. Burgstraße 12.

Damen-Stiefel-Sohlen u. Fled 1.80-2 Mk.

Herrn- „ „ „ 2.50 Mk.

Reparaturen.

10 Gehäusen, schnellste und gute Bedienung.

P. Schneider,

Geladen Nidelsberg und Hochstraße.

Polstermöbel und Betten.

Einzelne Bettstelle, Koffhaas, Sengrad, Caposmatragen,
Deckbetten, Kissen, Divans mit Taschen u. Moquetbezug, einfache
Sophas, sowie ganze Garnituren, Patentkissen mit Einrichtung
empfehlen in bester Ausführung

Georg Rübbsamen, Tapezierer, Karlstraße 5.

Größtes Bettenlager am Plaze.

kleinster Augen, rascher Aufsch.

Lendle's Möbeldgeschäft, Blumenbogensgasse 9.

Zur bevorstehenden Saison empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in

Gaskoch-Apparaten

bester und neuester Construction.

Lieferung

aller Arten Brat- und Röst-Apparate,
sowie aller Zubehörtheile.

Sämmtliche Apparate

können im Betrieb besichtigt werden.

Maschinenfabrik Wiesbaden

Ges. m. b. H.

Verkaufslager: Friedrichstraße 12.

Meiner verehrten Kundschaft zur gef. Nachricht, daß ich mein
Geschäft und Wohnung von Morikstraße 6 nach

Morikstraße 30,

Borberhaus Parterre,

verlegt habe.

P. Wels,

Tapezierer und Decorateur.

Badhaus „Zur goldenen Kette“,

Langgasse 51.

Thermalbäder à 50 Pf.,

im Abonnement billiger.

Sernseife, weiße 25 Pf., gelbe 24 Pf.
Schwalbacherstraße 71. Tel. 852.

Walhalla-

*** Theater. ***

Vom 16.-30. April:

Jane Valder

(die berühmte Pariser Schönheit).

Du Cane-Trio, 4 Trilbys, 3 Mackwoods,
Geschw. Sandberg

und die übrigen grossartigen Attraktionen.

Kur-Verein.

General-Versammlung

Samstag, den 21. April a. c., Abends 8 1/2 Uhr,
im Saale des „Hotel Hahn“, Spiegelgasse 15.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Thätigkeit des Vereins im abgelaufenen Verwaltungsjahre.
2. Wahl von 25 Vorstandsmitgliedern für das Jahr 1900.
3. Rechnungs-Ablage des Kassiers und Wahl einer Commission von drei Mitgliedern zur Prüfung dieser Rechnung.
4. Anträge und Wünsche aus der Versammlung.

Wir laden alle Mitglieder und Alle, die sich für Kurangelegenheiten interessieren, zu dieser Versammlung ergebenst ein und bitten um recht zahlreichen Besuch.

Wiesbaden, den 18. April 1900. F 367

Der Vorstand des Kur-Vereins.

Dr. Emil Pfeiffer, Sanitätsrath, prakt. Arzt.
Kurdirektor von Ebmeyer. W. Neuendorf.
L. Gärtner.

25jähr. Jubiläum

Männer-Gesangsvereins „Concordia“ Sonnenberg.

Die Wirthschaft auf dem Festplatz zu dem am 1. und 2. Juli 1. 38. stattfindenden Feste soll öffentlich vergeben werden. Leistungsfähige Wirthe wollen ihre Angebote bis zum 10. Mai an den Vorsitzenden des Wirthschafts-Ausschusses, Herrn Flaschenbierhändler Chr. Bach, hier, gelangen lassen, woselbst die näheren Bedingungen zur gefl. Einsicht offen liegen. F 452

Sonnenberg, den 18. April 1900.

Der Wirthschafts-Ausschuss.

Wilhelm Klotz, Auktionator u.

Hand. Versteigerungs- und Auktions-Lokal

3. Adolfsstrasse 3. Tel.

Mobilien aller Art, Waaren etc. können täglich ge-
bracht, auf Wunsch auch abgeholt werden.
Lagergeld wird nicht berechnet. 1567

Pierdeloose à 1 Mt.

Dieb. 28. April, 2257 Gew. 1. B. 75,000 Mt. 5578
Hauptdebit de Fallois, 10. Langgasse 10.

Vor den bevorstehenden Sommerreisen
empfehlen wir dringend, Hausmobiliar und Werthgegenstände gegen
Einbruch u. Diebstahl

bei der **Aachener und Münchener
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft**

zu versichern. Die Bedingungen sind liberal und frei von
Werten. Coupon-Police für Haushaltungen bis zum
Werthe von

Mt. 10.000 Jahresprämie Mt. 5.—
„ 20.000 „ „ 10.—
„ 30.000 „ „ 15.—

Prospecte werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt. Auskunft
ertheilt

Ad. Pfannkuch, Hauptagent,
Friedrichstraße 31. F 71

Möbel-Lager

von

D. Levitta,

jetzt Friedrichstraße 13.

Sämmtliche aus dem früheren Lokal noch vorhandenen
Möbel, als Spiegelschr., Buffet, Betten, Verticow, Diplomaten-
Schreibische, Kleiderschränke, Vorplatzolletten, Wasch-
kommoden, Nachtsche etc. werden, da dieselben bei dem
Umzug etwas gelitten, von jetzt ab zu riesig
billigen Preisen verkauft; ebenfalls zwei
große Cassafchränke, circa 14 Centner schwer. 5293

D. Levitta,

13. jetzt Friedrichstr. 13.

Frankfurter Lebens-Versicherungs Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Errichtet im Jahre 1844.

Grundkapital

Ausgehobene Sterbecapitalien, Renten u. s. w. bis Ende 1899

Mt. 5,142,840.—

„ 4,450,000.—

Die Gesellschaft übernimmt Lebens-, Aussteuer-, Altersverorgungs- und Leibrenten-Versicherungen und bietet durch ihre äusserst liberalen Versicherungs-Bedingungen, billigen Tarifprämien und günstige Gewinnbetheiligung den Versicherten alle Vortheile, welche eine solide Lebensversicherung-Anstalt zu gewähren im Stande ist.

In der **Leibrenten-Versicherung** ist die höchste Aufbarmachung eines Capitals in dauernd sicherer Weise ermöglicht.

Für eine Capitaleinlage von Mt. 1000.— beträgt die lebenslänglich zu beziehende jährliche Rente bei einem Eintrittsalter von

55,	60,	65,	70,	75 Jahren
Mt. 79,60	93,30	111,80	134,20	163,40.

Prospecte und Auskünfte werden bereitwillig kostenfrei ertheilt von der Direction in Frankfurt a. M., Raiserstrasse 14, sowie von:

C. Brühl, Ober-Inspector, Wiesbaden, Schwalbacherstrasse 3



Man verlange die ächten

Ludwig Kopp'schen

Ideal-Schulstiefel.

Sie sind kleidsam, haltbar und praktisch.

Man hüte sich vor werthlosen Nachahmungen
und beachte die gesetzlich geschützte Marke
auf jeder Sohle. * * * * *

Alleinige Niederlage in Wiesbaden:

Ferdinand Herzog,

Langgasse 44.

Marktstrasse 19a.

Webergasse 31 u. 33.

Telephon No. 626.

Grösste Auswahl in

Schablonen zur Wäsche-Stickerei.

C. Hexamer, Goldgasse 2, Laden.

Geschw. Wetzlar,

3. Webergasse 3,

empfehlen für den Hausarbeits-Unterricht in den Schulen
sämmliches Material.



Telephon 173.

Prima frische grüne Heringe
zum Baden pro Pfd. 20 Pf.

Rotheleischiger Salm im Aus-
schnitt 1.20 Mt.

Lebende Harpjen 1.— bis 1.20 Mt.

Lebendfr. Hechte 1 Mt.

Maifische 1.20 Mt.

Gablau 40 bis 60 Pf.

Zander von 80 Pf. an.

Honge, feinsten Koch- und Bratfisch, ohne
Gräten, pro Pfd. 60 Pf.

Backfische ohne Gräten 40 Pf.

Große Tafelkrebse billigt.

Feinste neue Matjes-Heringe
30 Pf. 5600

Gartenkies,

silberblauen und gelben, sowie Rheinkies
in schöner Waare empfiehlt zu billigsten Preisen

W. A. Schmidt.

Moritzstrasse 28. Telephon No. 226.
Proben stehen zu Diensten. 5407

Große Schellfische von 4-5 Pfund

Gablau 50 Pf., Zander u. Hechte 80 Pf., Limander
60 Pf., Schollen 50 Pf., fl. Salm 1.50 Mt., Rheinsalm
4 Mt., Bratfische 6 Pf., Spargeln und Säcklinge,
Matjes-Heringe 25 Pf. empf. J. Stolpe, Grabenstraße 6,
Laubfrösche, Goldfische, Aufzucht.

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.

Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 164

W. Müller, Leipzig 41.

Frühkartoffeln, frische u. frische, dampf- u. centur
weise. Schwalbacherstr. 71. Tel. 852.

Heckhühner

Ein eingeführtes Cigarren-Geschäft in bester Lage zu ver-
kaufen. An erfragen im Tagbl.-Verlag. 5529

Gutes sechs. Reitpferd

billig zu verkaufen. Dasselbe geht auch im Wagen. Näh. Jahne
Kroche 24. 5536

Mehrere Pferde zu verkaufen. Näh. Sedanstraße 3. 5538

Eine hübsche kleine H. H. mit 2. u. 3. verl. Michelberg 28. 1.

Zwei gute H. H. zu verk. Bierstadt, Sandbachstraße 12.

Neu schw. Spitzhunde (4 St. alt) zu vk. H. Taub. Verl. 543

Mehrpinscher.

Ein prachtvoller H. H., sehr wachsam, billig zu verkaufen
Weberstraße 43. 1. St. 5539

Ein alter, deutscher, langh., brauner Jagdhund
(Hündin), 3 Jahre alt, vorzüglich, Unfälle halber
zu verkaufen, Preis Mt. 200. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5539

Edle Harzer Kanarienvögel, Männchen und Weibchen, billig
Weberstraße 23, Schulbladen. 5539

Abzugeben f. gut. schwarz. Fuchsh. f.
gr. schlanke Ersh., f. gut. leicht. wasserf. 5536

Regenmantel. Zu verk. im Tagbl.-Verl. 5536

Erstlingswäsche,

wenig gebraucht, bill. zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 5534

Hgl. Gymn.

Bücher von Oberlehrer bis incl. Oberprima zu verkaufen
Zeilentr. 4. 1. St. 5534

Wegen Aufgabe des Geschäfts zu verkaufen

drei lebendr. Büsten, Kaiser Wilhelm I., Kaiser Friedrich, Kaiserin
Wilhelmine II., bequeme Sessel, Sopha, Glaschrank, 2 M., Kuchensch.
Maschine mit Fußbetrieb, zweirädrigen Wagen, Leitern, Rahmen-
schl. etc. Fr. Berger sen., Rautengasse 21. 4993

Schöne Waffen

u. Gewehr zu verkaufen
Eine Porzellan-Stuhlh., 1 alte Gitarre, 1 wenig geb.
Record-Platte von Müller, mit Noten, 1 antiker Stuhl preisw.
zu verkaufen Adolfsallee 90, Paris. 5534

Fremden-Verzeichniss vom 18. April 1900.

Adler.

Remy, Consul. Cleve
von Eupen, Ger.-Ass. Köln
Flaskamp, Leut. Essen
Strauss, F., Fabr. Berlin
Krawehl, G. Essen
Krawehl, H. Bückeburg
von Gostkowski, Frl. Essen
van Heys, H. Krefeld
Martini, C. Berlin
Mayer, L. Frankfurt
Frankel, E., m. S. Berlin
Heyden, Amter. Essen
Sannes, Dr. med. Rotterdam
Voswinkel, F., Fabr. Altena
Ströbler, C., Eisenb.-Dir.
Berlin
Ströbler, Frl. Berlin
Mannuel, H., Ing. Essen
Rauch, Fr. Worms
Stamm, J. Farnth
Gebler, H., Fbkb., m. Fr.
Pirna
Schaefer, Köln

Aegir.

Berndt, Kfm. Paris
Müller, Köln
Bingoch, Fbkb., m. Fam.
Leipzig
Heydweiller, F. A., Fr.
Krefeld
Heydweiller, E. J., Fr., m.
Krefeld

Allcesaal.

Koecke, E. M., Frl. Boppard
v. Amborska, Fr., m. Ge-
sellschafterin. Polen
Lind, Dr. Aplerbeck
Stracke, Fr. Wildungen

Bahnhof-Hotel.

Lade, Karlsruhe
Waera, 2 Frl. New-York
Menold, Lehr. Frankfurt
Menold, Frl. Frankfurt
Seeler, Kfm., m. Fr. Bingen
Seeler, Frl. Bingen
Kamfeler, Kfm. Bingen
Balcke, Kfm., m. Fr.
Frankfurt

Ruhke, Dr. med., m. Fr.
Düsseldorf

Hartmann, Offenbach

Sebasen, Elberfeld

Christensen, Fr. Christiania

Christensen, Frl. Christiania

Hiorth, Director, m. Fr.
Christiania

Hiorth, 2 Hrn. Christiania

Hiorth, Frl. Christiania

Fischer, Ingen. Köln

Beer, Fabr., m. Fr.
Frankfurt

Sota, m. Fr. Darmstadt

Marx, Kfm. Oppenheim

Kiener, Verwalter. Weiden

Tod, Ise, Berlin

Beile rue.

Wendelaar, m. Fr.
Frankfurt

Vohsen, Fr., Cons. Berlin

Pfeiffer, m. Fam. Heidelberg

Maguy, Director, m. Fr.
Simmern

Block.

Helmskerk, H. J., m. Fr.
Amsterdam

Waller, H. J., m. Fr.
Amsterdam

Balzer, O. Ems

Katz, B. A., Dr., m. Fr.
Berlin

Katz, E. Berlin

Goldschmidt, M., m. Fr.
Mannheim

Gutmann, m. Fam. Mannheim

Zwei Bücke.

Mühlens, H., m. Fr. Köln

Braubach.

von Jeslewetsch, Fr.
Petersburg

Mitsok, J., Prof. Berlin

Thomas, J. Bonn

Goldener Brunnen.

Fürstenthal, L., Kfm. Berlin

Dahlheim.

Kühler, K., Baumeister.

Göppingen

Smik, A., Dr. med.

Schloss Marboch

Penele, C. Balenese

Brandseph, F., m. Fr.

Stuttgart

Brandseph, F. Stuttgart

Heinemann, F. Hanau

Dietenmühle.

Rieken, J., Fabr. Jever

Schaum, Fr., Rent. Berlin

Rudolf, W., Kfm. Melitopol

Böhringer, Kfm., m. 2 S.

Lindenfels

Einhorn.

Meier, Kfm., m. Fr. Köln

Voigt, A., Kfm., m. Fr.

Heidelberg

Pothast, Kfm. Herford

Ruter, C., Prof. Debudo

Thieses, Kfm. Köln

Freudenthal, Kfm. Köln

Kuige, H., Kfm. Köln

Discher, m. Tocht. Ried

Orbel, F., Kfm.

Bonn

Klorer, Fr. Braunschweig

Ehl, m. Fr. Darmstadt

Lesle, Kfm. Heidelberg

Hehn, Fabr. Feuerbach

Deubold, Chemiker, Dr.

Ludwigshafen

Oosse, Chemiker, Dr.

Ludwigshafen

Russam, Chemiker, Dr.

Schnädter, Lebr. Hanischen

Brinkmann, Kfm. Köln

Sopp, Kfm. Baunenthal

Schneider, 2 Kfte.

Baunenthal

Salzgeber, Kfm. Baunenthal

Bucar, Holopernsänger.

Darmstadt

Kugel.

Lungschlag, G., Kfm.

Leipzig

Koenigsberger, M., Kfm.

Breslau

Ullmann, H., Rechtsanw.

Magdeburg

Gensel, Oberstaatsanwalt.

Bautzen

Koenigsberger, L., Fbkb.

Berlin

Schulenburg, R., Fr. Gräfin.

Mildenan

Helenius, A., m. Fr. Wöborg

Engländer Hof.

Hettig, H., Fabr., m. Tocht.

Fürstungen

Weber, R., Kfm. Selb

Brünnel, J., m. Fr. Köln

Kahl, G., Kfm. Berlin

Emsheimer, Th., m. Fr.

Frankfurt

Gaertner, R., Kfm. Frankfurt

Schulze, O., Rent., m. Bed.

Berlin

Goldstandt, M., m. Fr. Berlin

Blumenthal, F., Dr. med.

Berlin

Simonsson, J. D., Director.

Göteborg

Krbprinz.

Hartach, Kfm., m. Fr.

Düsseldorf

Peibgen, Kfm. Köln

Angersbach, Köln

Nagel, Frl. Istershausen

Held, Frl. Frankfurt

Odenaller, m. Fr. Darmstadt

Nabon, Kfm. Hamburg

Arp, Kiel

Straub, Esselbach

Roller, Prekenholz

Bettinger, Frankenthal

Werner, Marburg

Ceipere, Amsterdam

Wisteig, Frankfurt

Stüber, Ingenieur, m. Fr.

Frankenthal

Ey, Kfm. Eisenbach

Schwayer, Secr. Ottweiler

Diehl, M. Niederseifers

Fellenboren, Berlin

Schöller, Frl. Essen

Mitbänder, m. Fr. Diea

Dombos, Frl. Darmstadt

Wagner, m. Fr. Radesheim

Kriebel, Kfm. Mannheim

Mobnk, Hamburg

Poerster, Fabr., m. Fr.

Pforzheim

Europäischer Hof.

Hahn, K., Rechtsanwalt, m.

Fr. Berlin

Detmers, Dr., m. Schwst.

Heldres

Scholz, A., Stud. Friedenanu

Wallmann, L., Kfm. Berlin

Dr. Giertich's

Kurhaus.

Kramer, Frl. Frankfurt

Löwenstein. Aachen

Liebert, Berlin

Hamburger Hof.

Matthis, H., m. Fr. Elberfeld

Leinmocher, Comm.-Rath.

Pirmasens

Birkner, R., Consul.

Nürnberg

Daniel, Kfm. Mannheim

Ricker, Fr., m. Bed.

St. Petersburg

Sidner, Frl. Berlin

Hirschlen, J., Kfm., m. Fr.

Berlin

Goertz, M., Kfm. Mülfort

Hohe, L., Kfm. Düsseldorf

Neuenheim, m. Fr. Mairlich

Lachmann, Kfm., m. Fr.

Berlin

Vier Jahreszeiten.

Rackwitz, Rent., m. Fr.

Hamburg

Stein, S., Fabr. Berlin

Stulz, E. A., Rent., m. Fr.

Kansas City

Seideren, Baumstr., m. Fr.

Karlsruhe

Böniger, m. Fr. Berlin

Grein, E., Dr., m. Fr.

Offenbach

Desaer, J. Lüttich

von Hahn, Frhr. Kurland

Burchhoff, m. Fr. Worms

Koblauch, Oberarzt. Berlin

Spindler, St. Avold

Braconier, F., Senator, m.

Fam. Lüttich

Barton, A. u. K., 2 Hrn.

London

Grasselli, Fr. Marburg

Grasselli, Frl. Marburg

Jüngermann, Frl. Marburg

Hellen, m. Fam. Paris

v. Buggenhagen, Andeken

de Cerke, m. Fam. B. Basel

Kaiserbad.

Enpel, bankdir. Stettin

Hartmann, Leut. Metz

v. Kraewel, Ger.-Assessor

Dr. Elberfeld

Montanus, F., m. Fr. Berlin

Mögel, J., Oberinspector.

Hamburg

Hermes, Major, Weidenbach

Joseph, L., Bank. Berlin

Hildebrand, Offizier, m. Fr.

Frankfurt

Graf von Poninski, Offizier.

Wreschen

Kaiserhof.

Flüsch, H., m. Fr. u. Bed.

Frankfurt

Falckenheimer, Berlin

Schulmacher, m. Fr. Cassel

Katz, W. A. Fr. Frankfurt

Katz, H. Frankfurt

Spies, Dr., m. Fr. Frankfurt

Rosenfeld, Fr. Hamburg

Schomberg, Dr. Berlin

Carnap, J. B., m. Fr.

Rensdorf

Lankhaut, m. Fr. Haag

Zwart, Haag

Kobstock, Dr. Rheinau

Dietrich, Assessor, Coblenz

Ricard, N., m. Fr. Frankfurt

Rupert, Moskau

Nachtigall, Ph. Nürnberg

Wertheim, m. Fr. Frankfurt

Kurpfalz.

Ancke, P. Pforzheim

Cöller, F. Ehrenfeld

Müller, E., Fabr., m. Fr.

Frankfurt

Stern, F., Kfm. Frankfurt

Göbel, C., Kfm. München

Theuer, R. München

Wagner, R., Kfm. Frankfurt

Wüst, A., Ingen., m. Fr.

Berlin

Scheuermann, G., Pfarrer.

Bischhausen

Stein, W., Oberlehrer. Köln

Kölischer Hof.

Wolf, Dr., m. Fam. Worms

Rummel, Leut. Hagenau

Mehler.

Geitz, A., Fabr. Schwelm

Kluge, Prof. Hildesheim

Schmidt, M., Rossarzt. Riesa

Sutter, R., Kfm. Mainz

Böcher, F., Kfm. Halle a. S.

Teichmann, H., Leut.

Mannheim

Flemming, R., Kfm. Berlin

Fleischer, E., Rittmeister.

Münster i. W.

Schienenmann, M., Kfm. Berlin

Förster, M., Fabr., m. Fr.

Pforzheim

Weiss, F., Kfm. Köln

Metropole und

Metropole.

Baer, Rechtsanw. Dr., m.

Fr. Frankfurt

Frank, Zahnarzt Dr.

Frankfurt

Haas, m. Fam. Mannheim

Wimperes, m. Fran und

Gouvernante. London

Boys, Rotterdam

Hartmann, Frankfurt

Pohl, Frankfurt

Wientz, Fabrikdir., m. Fr.

Werdaun

Andersen, Rathsherr, m. Fr.

Schweden

Schwarzschild, Bankdir.

Barmen

Liebrecht, Fr. Ruhrort

Kung, Kfm., m. Fr. Beeck

Bartmann, Frankfurt

kaitschmidt, Offenbach

Wreschner, m. Fr. Berlin

Bernheim, Rechtsanw. Dr.,

m. Fr. München

Rump, m. Fr. Philadelphia

Bismeyer, Hofkassendirektor.

Düsseldorf

Abraham, Geb. San-Rath

Dr. Berlin

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 180. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 19. April.

48. Jahrgang. 1900.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Vereins-Nachrichten.

(Mitteilungen unter dieser Rubrik werden bis zum Anfang von 20 Seiten unentgeltlich aufgenommen, für jede weitere Seite wird der Anzeigenpreis mit 10 Pf. berechnet.)

* Die Gesellschaft „Gemüthlich keit“ veranstaltet kommenden Sonntag einen Ausflug nach Diebrich, Saal zur neuen Turnhalle. Außer den neuesten Einzelvorträgen, Gelangsspielen, Duetten u. c. kommt das Theaterstück „Die Liebe im Giselstein“ zur Aufführung. Der Ausflug findet bei jeder Bitterung statt. Besondere Einsendungen ergeben nicht.

Stimmen aus dem Publikum.

* Bellripoist. Den Bedürfnissen des Verkehrs entsprechend ist seit längerer Zeit an dem Postamt No. 3, Wehrstraße 45, in den späteren Nachmittagsstunden ein zweiter Schalter für das Publikum geöffnet. Aber auch in den Vormittagsstunden ist der Verkehr dort häufig so stark, daß die Leute dicht gedrängt bis zur Tür stehen und lange auf Beförderung warten müssen, weil nur ein Schalterbeamter thätig ist und der zweite Schalter beharrlich geschlossen bleibt. Wir bitten das Kaiserl. Postamt auf diesem Wege, auch während der Vormittagsstunden — etwa bis 1 Uhr — einen zweiten Schalter zum Verkauf von Wertpapieren u. c. zu öffnen. Der Vorstand des Beland-Vereins, dessen Mithilfe wir seiner Zeit die Errichtung jenes Postamtes verdanken, würde sich abermals den Dank der Bewohner des Bellripoistels verdienen, wenn er sich auch jetzt des oben angegebenen Mithandes annähme.

Briefkasten.

A. S. Die erste Gemahlin Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Luxemburg, Herzogs von Nassau, war Großfürstin Elisabeth, nicht Helene von Rußland.

Vermischtes.

* Ein überbürdeter Patriot. In gewissen Kreisen, so schreibt die „Wiener Arbeiter-Zeitung“, gilt es seit einiger Zeit für besonders chic, das Herrenhaus und seine Mitglieder in möglichst geringfügiger Weise zu behandeln. ... Das ist aber ein großes Mißrath, denn unter den Mitgliedern des Herrenhauses befindet sich so manches, das nicht nur früher einmal etwas geleistet hat, sondern auch heute noch in einem fort etwas leistet. Da haben wir zum Beispiel den Fürsten Fürstberg. Es ist einfach unglaublich, was der Mann alles zusammen leisten muß. Man kann ohne Ueber-treibung zu sagen, daß es wohl nicht viele Menschen auf Erden

gibt, die ein ebenso großes Arbeitspensum zu bewältigen haben, wie er. Er ist nämlich seines Zeichens Patriot, und zwar ein vier- bis fünffacher, also gewiß ein sehr überhäufte Patriot. Er sitzt im österreichischen, im preussischen, im württembergischen und im badischen Herrenhaus. Er ist von Württemberg österreichischer, preussischer, württembergischer, badischer und natürlich auch deutscher Patriot. Er hat fünf Landesväter: zwei Kaiser, zwei Könige und einen Großherzog. Und nun stelle man sich, wenn man kann, einmal vor, was für unbeschreiblichen Forderungen der Mann entsprechen muß. Er muß fünf Vaterländer lieben und fünfmal dynastische Gefühle hegen. Daß der deutsche Kaiser zugleich preussischer König ist, vereinfacht die Sache zwar ein bißchen, aber sie bleibt doch immer schwierig genug. Und es ist sehr zu verwundern, daß der Fürst Fürstberg noch nicht an Hypertrophie seiner patriotischen und dynastischen Gefühle gekorben ist. Noch sonderbarer ist es aber, daß er sich in dieser Gefühlsconfusion auskennt, daß er sich die fünf Vaterländer und Landesväter überhaupt merken kann und sie jederzeit, ohne erst lange nachdenken zu müssen, aufzählen und streng zu sondern und auseinander zu halten weiß. Am unbegreiflichsten aber ist es, wie er zu gleicher Zeit an den Gelebensbedingungen in vier verschiedenen Staaten theilnehmen kann. Daß ihm da eine Verwechselung passiert! Ist es zum Beispiel nicht sonderbar, daß er sich im österreichischen Herrenhaus, das jetzt so lange nicht getagt hat, sofort zurechtfindet, sich sofort daran erinnert, daß in Oesterreich gegenwärtig die Sprachenfrage discutirt wird und nicht die Hundesteuer oder die Vertheilung der Steuern? Der Mann muß ein phänomenales Gedächtniß haben! ... Interessant wäre es zu wissen, wie Fürst Fürstberg sich benehmen würde, wenn die fünf Patrioten in ihm mit einander zu streiten anfingen. Wie würde er sich zum Beispiel benehmen, wenn zwischen Deutsch-land und Oesterreich ein Krieg ausbräche? Würde er sich für den österreichischen oder für den deutsch-preussisch-württembergisch-badischen Patriotismus entscheiden? Die Situation wäre geradezu tragisch, wenn Fürst Fürstberg ein ebenso überzeugter Deutscher wie Oesterreicher wäre. Es wäre ein gelundenes Fressen für unsere erfindungsarmen, stets auf der Jagd nach einem Stoff bezerrigten Dramatiker. Man sieht, es ist nicht so leicht, ein vaterlandsvoller Mensch zu sein. Man kann in undabare Conflicte mit sich selber gerathen.

D. T. Himmelskunde ohne Fernrohr zu treiben ist weder uninteressant noch uninteressant. Im Allgemeinen besteht die Ansicht, daß man sich auf Himmelsbeobachtungen ohne Benutzung eines mittleren oder womöglich eines großen Fernrohrs gar nicht einlassen dürfe, und doch lassen sich sehr nützliche Forschungen mit dem bloßen Auge verfolgen. Das einzige Hilfsmittel, was man außerdem noch dazu braucht, wäre eine gute Sternkarte, auf der man sich selbstverständlich auch zurechtfinden können. Auf die Bedeutung der Beobachtungen von Sternschnuppen, die mit einiger Aufmerksamkeit auch von Laien wohl genügend gemacht werden können, ist verschiedentlich hingewiesen worden. Jetzt möchten wir auf eine andere Erscheinung aufmerksam machen, für die das Gleiche

gilt, nämlich das Zodiakallicht, diesen eigenthümlichen Lichtschein der im März am Himmel zu erscheinen pflegt. Er verläuft von den Sternbildern der Fische und des Widlers geradeaus zu dem Siebengestirn und den Sternen des Stiers. Zur Beobachtung braucht man nur ein gutes Auge, Geduld und eine kleine Sternkarte. Je mehr Leute sich an den Beobachtungen dieser eigenthümlichen und schönen, wenn auch wegen ihres schwachen Leuchtens wenig auffälligen Naturerscheinung betheiligen, desto mehr wird die Aussicht auf ihre endliche Erklärung steigen. Für die Unternehmung des Zodiakallichtes ist kein Fernrohr zu brauchen, und vielleicht gerade aus diesem Grunde ist seine Erforschung durch die Astronomen ein wenig vernachlässigt worden. In den 5000 Jahren, seitdem die Himmelsbeobachtungen von den Menschen angeheißt worden sind, ist zur Erklärung des Zodiakallichtes nichts Befriedigendes herausgefunden worden.

Tausende werden jährlich von der Geschäfts-ausgabe durch ihre Annonciren in zweifelhafte In-ferentionsorganen. Wer zur Erzielung geschäftlichen Gewinnes sich des Inserats wirkungsvoll bedienen will, prüfe daher eingehend die massenhaft auftauchenden Angebote von Publicationsmitteln und verschaffe sich vor Ertheilung eines Auftrags zuverlässige Auskunft über folgende beachtenswerthe Hauptpunkte: Wie weit erstreckt sich die Verbreitung? Ist die Verbreitung ganz oder theilweise nachweisbar? Was spricht für das Gesehenwerden des Inserats? Welchen Kreisen gehören die Leser an? Können ziffermäßige Angaben über die Zahl der Bezüge des Insertionsorgans gemacht werden? Wenn nicht, warum nicht? Wie ist die typographische Ausstattung des angebotenen Publicationsmittels? Wie das Arrangement der Anzeigen? Können Muster vorgelegt werden? Wie stellt sich der Preis gegenüber anderen, notorisch ersparreichen Veröffentlichungs-mitteln? — Können befriedigende Auskünfte auf obige Fragen nicht gegeben werden, so kann es für den kaufmännisch rechnenden Empfänger gewisser Insertionsofferten nicht zweifelhaft sein, wie er sich denselben gegenüber zu verhalten hat, will er sich nicht nachträglich den Vorwurf machen, er habe gutes Geld zum Fenster hinausgeworfen!!

Verschiedenes

W. Jacob, Pumpenmacher,
wohnt Kirchhofgasse 7 und empfiehlt sich zum Eisern, Auf-
stellen und für Reparaturen an Pumpen.

Wohne Goldgasse 2,
gegenüber der Gärtnergasse.
Joseph Ritten, Nasseur.

Meinen werthen Damen zur Nachricht, daß ich nach
Mainz, Gr. Bleiche 5, 3 St.,
verzogen bin. Früher Hirschgraben 26.

Mrs. Lendsey, Phrenologin.
Zheilhaber zur Fabrication überall nothwendiger
Bauartikel, bei sehr großem Nutzen,
mit 15 bis 20,000 Mk. Einlage sofort gesucht. Offerten unter
N. N. 277 an den Tagbl.-Verlag.

Wer übernimmt die Gründung u. Fähr. c. Gefäß-
macht u. Restauration? Freiwohnung u. Gehalt gesichert.
St. Beamte od. auch einzelne Dame ohne Auszahlung bevor-
zugt. Offerten unt. G. A. 557 an d. Tagbl.-Verl. 5240

Gräulein, wünscht eine Piziale, gleich welche
Branche, zu übernehmen. Gest. schriftl. Offerten unter Z. M. 264
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Kaufhabern für unsere Landhäuser
Philippstraße 15 und Hofstraße 6
zur Nachricht, daß demnächstige Abschlüsse in Aussicht stehen;
erwünschte Reflectanten mögen deshalb ihre Höchstgebote baldigst
einreichen. 5541

Geschwister Bagen.
Eineswegs mehreren Jahren bestehende, vorzüglich rentirende
Fremden-Pension
ist wegen Krankheit gegen künftige Uebernahme des Inventars ab-
zugeben. Offerten von Selbstreflectanten unter Chiffre A. H. 419
postlagernd Hauptpost erbeten. 5579

Süde Villa per 1. Juli in guter Lage, mod.
Einricht., Aussicht, ca. 8 J. u.
Anbehör, im Preise von 3-5000 Mk.
H. Baer, Friedrichstraße 19. 5604

Geld verdienen
mit Jedermann gern. Herren in den verschiedensten Stellungen
sind mit ihrer Lage unzufrieden, möchten ihren Beruf ändern
oder nebenbei noch einen einträglichen Posten versehen. Geschäfts-
leute, deren Frauen das Geschäft allein führen können, ebenso
Lehrer, Beamte, Pensionäre, Invaliden u. i. w. finden
Verständigung, Gehalt und Provision zugesichert. Nur gut
empfohlene, unbescholtene und energische Herren belieben
ihre Offerten vertrauensvoll an den Tagbl.-Verlag u. S. 54. 215
einreichend. Discretion wird zugesichert.

Verheiratheter Buchhalter, mit allen Contor-
Arbeiten vertraut, sucht Nebenbeschäftigung. Gest.
Angebote unter T. N. 292 an den Tagbl.-Verlag.

So. Kaufm. sucht Nebenbeschäftigung. (Beitr. v. Buchh., Abschr. u.)
Offerten u. S. J. 192 an den Tagbl.-Verlag erd.

Zwei junge Herren finden guten Privat-
Vortrag u. Abendunterricht, täglich 11.30.
Off. erd. unter N. N. 1091 a. d. Tagbl.-Verlag zu richten. 4906

Ein n. nordo. Pflanz- und Abendisch können noch zwei
Herren theiln. Näh. Dohmeierstraße 7, 2. 4792

Ellenbogengasse 6
werd. Rohr- u. Strohkübel geflochten, reparirt u. polirt. 2823

Vereine und Gesellschaften.

Vereinsfächen noch einige Abende in der Woche frei.
Restauration J. Rodenstein, 5014
Gde. Hellmunde und Vertramstraße 4.

Karrenfuhrwerk gel. Gde. Platten u. Schwalbacher-
straße. Peter Lerch.

Karrenfuhrwerk gesucht
Katholische Kirche, Schwalbacherstr. Adolf Müller.

Im Poliren, Mattiren der Möbel, sowie Kleinen u. Wäshen
der Parquetböden empf. sich H. Bendl, Riehlstraße 11, 3 St.

Reparaturen an Koffern, Taschen u. werden gut und
bügig bei. Gelsenstraße 9, Sattlerei. 5067

G. Gartner über n. Gartenarb. Schwalbacherstr. 68, Bds. D.

Ristdesterde wird pro Karren geliefert. Näheres Albrecht-
straße 41. Paul. 4375

Herrnschneider gel. ein Mal wöchentlich, der kommt arbeiten,
Mägenstraße 66, 1.

Costumes, Jaquettes und Capes
(Schneider-Kleider)

werden angefertigt. Modernisirungen gut und billig. 5118

G. Krauter, Damen-Schneider,
Bleichstraße 15a, 1. Etage.

Schneiderin empfiehlt sich zum Anfertigen von Blousen und
Hauskleidern pro Tag 1.50 Mk. Hellmundestraße 37, Hth. 1.

G. Schmed. empf. sich in all. Arb. im H. Taunusstr. 7, S. 2.

Wäschen empfiehlt sich zum Ausbleichen der Wäsche und
zum Kleiderändern. Hermannstraße 17, 1. l.

Werden elegant garnirt. Alte Sachen verwendet.
H. Dörper, Mobilien, Wehrstraße 33, 2.

Modistin
empfiehlt sich in und außer dem Hause.
Näh. Boltramstraße 33, Part.

Hüte, sowie alle Putzarbeiten werden geschmackvoll
angefertigt; auch werden Straußfedern ge-
waschen und getraut. Steingasse 19, 2.

Verf. Blüthen u. n. einige Privatfunden. Bleichstr. 19, Stb.

Verf. Blüthen u. n. außer d. H. Sebanstr. 7, Bds. 1 r.

Gardinen werden zum Spannen angen. Adlerstraße 16. 4927

Sandbänke u. schön gew. u. ad. gel. Kirchstraße 33. 2547

zum Wäshen u. Bügeln wird angenommen
Adlerstraße 11, Hth. 1.

Wäsche von Herrschaften und Pensionen wird gewaschen und
gebleicht. Gardinen jed. Art gewaschen u. gebügelt. Poststr. 7, Hth. 1.

Eine geübte Friseurin i. Kunden, bill. Abfahr. 18, 1 St. r.

Fähiger Damen-Frisier empfiehlt sich unter
Bedienung. A. Haas, Seebodenstraße 9.

Damen-Aufnahme jederzeit unter strengster Discretion.
Gebäude H. Mondrian, Wehrstraße 33, 1 St.

Damen finden freundl. discrete Aufnahme bei Frau
Hartmann, Wwe., Gde. Schönborn u. Vödergasse 3, 2 St.

Für ein n. Mädchen werden Adoptiveltern gel. gegen geringe
Vergütung. Gest. Off. unt. F. H. 500 postl. Mainz Bahnhof.

Ein Kind wird in gute Pflege genom. Kirchstraße 20, 2 Et. h.

Darlehen gesucht.
5-6,000 Mark von einem strebsamen Geschäftsmann zu leihen
gesucht. Selbstdarleher wollen Offerten unt. S. H. 502 haupt-
postlagernd abgeben. Einfindt in Böger gestallt.

1500 Mk. gegen absolute Sicherheit und Bürgschaft zu leihen
gesucht. Offerten unter S. N. 249 an den Tagbl.-Verlag.

J. geb. Fremde, vorüberd. hier, wünscht die Bekanntschaft geb.
eleg. chrenb. Begleitung (nicht unter 30 Jahren) für Promenade u.
Off. unter E. L. 100 hauptpostlagernd. Ausländer bevorzugt.

Seirath. 380 Damen u. gr. Vermögen u. Seirath. Broth.
uml. Journal Charlottenburg 2. F 167

Seirath.

Frl., 38 Jahre alt, katholisch, größeres Baarvermögen, sehr
schön, hochfeln gebildet, wünscht sich mit höherem Beamten oder
feinem Geschäftsmann, Wittwer mit einem Kind nicht aus-
geschlossen, zu verheirathen. Offerten unter H. M. 250 an den
Tagbl.-Verlag. Anonym bleibt unberücksichtigt.

Reelle Seirath.

Selbstständiger Kaufmann, Wittwer, ohne Kinder, Christ,
65 Jahre alt, hollische Erscheinung, mit größerem Einkommen,
wünscht sich mit älterer vermögender Dame zu verheirathen.
Strengste Discretion Ehrenfaden. Gefällige Offerten, eventuell mit
Photographie, unter S. F. 371 erbeten an
Hansenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. F71

Seirath.

Fräulein, Waife, angenehmes Ausseh. 23 J. alt, 200,000 Mk.
Vermögen, sucht sich zu verheirathen. Offerten unter H. 10 post-
lagernd Dietrich in Luxemburg. Briefe sind mit 20 Pf. zu
frankiren. (F. Weg 4027) F 124

Wollen wir uns doch nicht grämen! Nein! Nicht mit D. ängen
noch mit Zwängen, sondern nur aus Deinem Munde möchte ich
Gewißheit haben! Bitte um Brief.

Unterricht

Frau Sperling,

längjährige Leiterin der Bäckerkunst im Hausaltungs-Institut
Ritter, nimmt von jetzt ab, neben ihrer Institut-Verwaltung,
auch in ihrer Wohnung Albrechtstraße 3, 1.

Schülerinnen im Bügeln

an. Anmeldungen u. Eintritt jederzeit.
A. D. Lehrerinnen-Verein Stellenvermittlung
Wiesbaden, Rheinstr. 84, 3.
Frl. Weber. Sprechst.: Mittwochs u. Samstags 12-1.

Real- und Handelsschule

(Pensionat) in Marktbreit a. Main.

Die Reifezeugnisse berechtigen zum einjährig-freiwil.
Dienste. — Gute Verpflegung, strenge Aufsicht, Nachhilfe, Ge-
sunde, freie Lage, schöne Schloßgärten, Bäderei, 2 große Spiel-
plätze, Park, elektr. Licht u. — Aufnahmestalter 10-16 Jahre.
Prospecte durch J. Damm, Rector.

Pensionat Words

für Schüler höherer Lehr-Anstalten.
Schüler sämtl. Lehr-Anstalten bis Prima incl. erhalten
Zufluchtstraße 43 Pension mit und ohne Arbeitsstunden zur
Beaufsichtigung der Schulaufgaben! Ferienkursus.

Verfönl. erth. der Unterzeichnete Privat-Unterricht in allen
Schul- u. kaufm. Fächern u. Sprachen, auch f. Ausländer, hält
Arbeitsstunden auch für Nichtpensionäre ab und bereitet erfol-
reich auf alle Maffen, Schul- und Mittl.-Examina vor.
Words, staatl. gepr. wissenschaftl. Lehrer, Zufluchtstraße 43.

Für jungen Mann englischer Unterricht gesucht. Zu erfragen
Hotel Metropole. Borm. 10-11 Uhr, Nachm. 4-7-1/8 Uhr.

Handmädchen, Kleinstmädchen, w. Kochen, sowie tücht. Zimmermädchen für Pension u. Hotels.

Suche mehrere Herrschaftsdienstmädchen, Allein- u. Hausmädchen, sowie ein f. Hausmädchen zu zwei Leuten.
Lang's Stellen-Bureau, Eisenbogensgasse 14.

Gesucht Köchin für bürgerliche Küche, hoher Lohn.
Hotel Pfälzer Hof, Grabenstrasse.
Ein einfaches kräft. Mädchen sofort gef. Moritzstr. 50, Laden. 5141
Einfaches junges Mädchen gesucht Heinenstrasse 21, 1. 4001
Ein fleißiges reinliches Mädchen gegen guten Lohn
gesucht Albrechtstrasse 31. 2519
Junges Mädchen gesucht Moritzstrasse 37, Part. rechts. 4139
Tüchtiges Dienstmädchen gesucht Kirchstrasse 49, Laden. 4235
Ein tüchtiges braves Mädchen für sofort gesucht
Näh. Grabenstrasse 3. 4409
Ein einfaches braves Mädchen u. Bande zu drei Personen
per 1. Mai gesucht Rheinstraße 94, 1. 4528

Ein braves Mädchen
gegen hohen Lohn gesucht Dellmündstrasse 30. 4533
Ein tüchtiges Hausmädchen
gegen hohen Lohn gesucht.
C. W. Leber, Bahnhofstrasse 8. 4767
Ein Hausmädchen sofort gesucht.
H. Wagner, Sedanplatz 9.

Ein einfaches Mädchen
zu drei größeren Kindern wird ein fleiß. Mädchen,
welches in Hand- und Hausarbeiten gut erfahren ist,
gesucht Neugasse 11, 2. St. 4947
Ein einfaches fleißiges Mädchen sof. gesucht.
Näh. Friedrichstrasse 13. 5212
Tücht. Dienstmädchen gesucht.
H. Mühl, Geisbergstrasse 28.

Gesucht
für ruhigen Haushalt ein Mädchen, welches kochen kann und
Hausarbeit thut. Lohn 20 Mk. Näh. Wilhelmstr. 2a, 3. 5361
Junges braves Mädchen gesucht. Näheres
Wilhelmstrasse 22, Part. 5061
Ein tüchtiges Mädchen für sofort gesucht Geisbergstrasse 12 5420

Ein tüchtiges Mädchen bei gutem Lohn
gesucht Friedrichstrasse 50. 5396

Arbeitsnachweis Rathhaus, Frauen-Abth. II.
sucht Kinderpfleger, m. g. Zeugn. f. hier u. ausw. Kindertst.
(hier u. n. England), Köchinnen u. Haushälter. (Ausl.)
Bediegenes Mädchen zu zwei Kindern von 2 u.
4 Jahren und für Zimmerarbeit gesucht Kirchhof-
gasse 2, 1. St. rechts.

Gesucht
ein tüchtiges einfaches Mädchen, das jede Hausarbeit
übernimmt. Schlichterstrasse 18, 3. 5470
Ein junges Mädchen wird zu Kindern gesucht
Kapellenstrasse 1, Part. 5470
Ein sauberes anständiges Mädchen, das jede Hausarbeit
gründlich versteht, auf sogleich gesucht. Zu melden Vormittags.
Näh. Körnerstrasse 4, 2. r. 5479

Einfaches
tüchtiges Mädchen in kleinen Haushalt ge-
sucht Bahnhofsstrasse 10, 1. 5473
Ein sauberes Mädchen, welches kochen kann, gesucht von
Bäder Minor, Bahnhofstrasse 18. 5500

1. Mai
Mädchen für gut bürgerliche Küche und Hausarbeit gesucht.
2. a. Wilhelmstrasse 11a, bei Bruns. 5502
Ein braves Dienstmädchen, sowie Laufmädchen
C. Ries-Vebereck, Tannusstrasse 23, 1. Etage.
Ein tüchtiges Mädchen für kleinen Haushalt zu einem Kinde
gesucht Bahnhofsstrasse 15, Laden. 5506

Sofort
gesucht ein sauberes Zimmer-
mädchen.
Frau Bertha Dräger, Frankfurterstrasse 8a, 3.

Gesucht ein Mädchen oder kinderlose Witwe,
welche das Kochen für die Dienerschaft, das Spülen
und etwas Hausarbeit übernimmt und Gelegenheit
zum Erlernen der feinen Küche unter einer Wirt-
schafterin hat. Bewerberinnen wollen sich melden
Sonnenbergstrasse 34, von 9-10, 2-3 und
Abends 7-9 Uhr.

Ein zuverl. besseres Mädchen
zu einem Kinde, welches auch etwas Hausarbeit über-
nimmt, g. hohen Lohn zum 1. Mai gef. Goethestrasse 12, 3. 5527
Ein älteres Zimmermädchen und ein Mädchen für Haus- u.
Küchenarbeit per 1. Mai gesucht Gartenstrasse 5. 5527
Ein Mädchen, welches kochen kann, gegen guten Lohn
gesucht Albrechtstrasse 3, im Laden.

Tücht. Alleinmädchen für guten kleinen Haushalt
(drei Personen) per sofort oder 1. Mai gesucht
Wendenburgstrasse 5, 3. l., von 9-11 u. 5-6 1/2 Uhr.
Ein zuverlässiges geführtes Mädchen wird zur Pflege und
Bedienung einer alten Dame für Mai gesucht. Dasselbe hätte
auch die Dame auszuführen. Offerten mit Lohnanspruch unter
N. L. 220 an den Tagbl.-Verlag zu richten. 5507
Hausmädchenstrasse 12 (Hauptamt) wird auf gleich
oder später ein reinliches braves Mädchen gef.
(guter Lohn und gute Behandlung), auch ist denselben Gelegen-
heit geboten das Kochen zu erlernen.

Gleichiges sauberes Mädchen gesucht Bismarck-
Ring 15, 3. rechts.
Ein anständiges nettes Mädchen gesucht.
J. Vogel, Frankbrunnstrasse 12.

Ein Mädchen aus besser. Fam.
auf sofort zu einem kleinen Kinde gesucht. Dasselbe müßte nach
Homburg mitübernehmen. Näh. Kapellenstrasse 43.

Ein Mädchen, welches selbstständig sein bürger-
liche Küche, sich kochen kann u. Hausarbeit
verrichtet, wird gesucht. Näh. Adolphsallee 14, Part.
Ein tüchtiges Alleinmädchen, welches gut bürgerl.
kochen kann u. jede Hausarbeit versteht, wird gesucht
Ludenstrasse 14, 3. St.

Tüchtiges Dienstmädchen
für kleinen Haushalt gesucht Gr. Burgstrasse 13, 2. 5535

Ein junges kräftiges Mädchen, am liebsten vom Lande, gesucht
Bismarckstrasse 1, 1. l. 5543
Gesucht wird gegen hohen Lohn nach
Frankfurt a. M. gewandtes erstes Zimmer-
mädchen, geschickt im Serviren u. Nähen.
Vorstellung mit guten Zeugnissen hier Kaiserhof,
Zimmer 114, Nachm. zw. 3 u. 4, Abends 7 u. 8 Uhr.
Ein anst. fleißiges Mädchen wird gesucht Kirchstrasse 10, 3. r.
oder Monatsfrau für kleinen bes. Haus-
halt gesucht Emmerstrasse 37, 1. l.

Mädchen
Ein braves tüchtiges Mädchen für Haus und Küche per 1. Mai
gesucht. Näh. bei Frau Unverzagte, Langgasse 30. 5537

Gesucht auf sofort ein Mädchen (Lohn
20 Mark) Rheinstraße 107, 3.

Gesucht
ein junges reinliches Mädchen zu kinderlosen Leuten sofort
gesucht Friedrichstrasse 45, Bäckerei. 5546
nach Mainz bis 1. od. 15. Mai zu 2-3 Kindern
von 4 1/2 und 2 1/2 Jahren ein katholisches
zur körperl. Pflege und Er-
ziehung. Nur Solche mit
guten Zeugnissen wollen sich melden unter C. P. 34719 an
H. Frenz in Mainz. (No. 34719) P 37

Mädchen für Hausarbeit in kleinen
Haushalt gef. Röderstr 37, 2. 5544
Ein zuverlässiges Mädchen, welches in Küche und Hausarbeit
bewandert ist, bei gutem Lohn zu sofortigem Austritt gesucht
Kaiser-Friedrich-Ring 19, 1. 5549

Junges
Mädchen für Hausarbeit und zu Kindern
gesucht Tannusstrasse 42.
Ordnl. Mädchen sofort für kl. Haush. nach Frankfurt gesucht.
Näh. Goethestrasse 1, 3. rechts.
Tüchtiges Mädchen, welches auch kochen kann, m. 1. Mai oder
früher gesucht Kapellenstrasse 71, 2. Num. 10-4 Uhr.

Ein junges Hausmädchen, auf
empfehlen, findet sofort Stellung Mainzerstrasse 32 b.
Einfaches Mädchen sofort gesucht Saalstrasse 28, Hth. 1. l. 5568
Ein ordentliches Mädchen gesucht Alte Colonnade 40.
Ein tüchtiges Hausmädchen, welches nähen kann und gute
Empfehlungen hat, gesucht. Näh. Wilhelmstrasse 16, 2. 5565
Arzt. Dienstmädchen gesucht Rheinstraße 31, Part.

Ein einfaches jüngeres Mädchen für kleinen Haushalt
gesucht Dogheimstrasse 54a, 1.
Ein einfaches tücht. Dienstmädchen sofort gesucht Albrechtstr 14, 1.
Junges braves Mädchen gesucht Dogheimstrasse 27. 5599
Junges braves Mädchen von kleiner Familie auf 1. Mai
gesucht Dogheimstrasse 30, 2. 5537

Gesucht per sofort oder später ein Mädchen, welches
perfect kochen kann und Hausarbeit gründlich ver-
steht. Offerten unter C. G. 82 Postamt IV. 5582

Ein einfaches sauberes Mädchen auf 1. Mai gesucht. Kochen nicht
verlangt. Michelsberg 13.

Ein kräftiges Hausmädchen
wird sofort gesucht.
Gesucht junges Mädchen, am liebsten vom Lande, für kleinen
Haushalt Sedanstrasse 9, 2. r.
Ein junges williges Mädchen, am liebsten vom Lande, für kl.
Haushalt gesucht. Näh. Al. Burgstrasse 5, 1. St.

Gesucht für sofort oder
später ein Alleinmädchen, welches bürgerlich kochen
kann. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5506
Gesucht für kl. Familie braves Mädchen, welches bürgerl. kocht,
bei gutem Lohn auf 1. Mai. Gute Behandlung zugesichert.
Bismarckplatz 3, 3. St. bei Kassel.

Ein braves Mädchen sofort gesucht Neugasse 9,
Inhabersgeschäft.
Gesucht ein gelehrtes einfaches Mädchen für bürgerl. Haushalt,
auch alleinstehende Witwe, Schulberg 15, Hth. 3. St.
Ein junges braves Mädchen gesucht Kirchstrasse 8, Part.
Perfecte Köchinmädchen sofort gesucht.

Junges Mädchen
zur Erlernung des Bäckens gesucht Tannus-Hotel.
Ein Mädchen kann das Bäckeln erlernen Hermannstr. 17, 1. 5510
Ein Mädchen kann das Bäckeln erlernen Röderstrasse 20. 5401
Eine brave tüchtige Wäscherin oder -Mädchen sofort gesucht.
Näh. Kuhbergstrasse 9. 5455
Ein tüchtiges Wäscherin gesucht Wolfmühlstrasse 10.

Tüchtiges
barmh. Mädchen zum Waschen u. Putzen
auf gleich gesucht.
Mainzer Bierhalle, Monergasse 4.
Eine Wäscherin oder -Mädchen findet Belohn. Näh. Kirchstrasse 18.
Ein tüchtiges Wäscherin d. geübt Hermannstrasse 17, 1.
Tüchtige Wäscherin gesucht Sedanstrasse 7, Hth. Part.

Eine Frau
zum Spülen und Waschen sofort gesucht
Hotel Minerva.
Reinliches Monatsmädchen od. Frau von Morgens 6-10 und
Mittags von 1-4 gegen guten Lohn gesucht Albrechtstr. 31. 5710
Eine Monatsfrau od. Mädchen gef. Moritzstr. 14, 3. St. l. 5111
Für Monatsarbeit den ganzen Tag gesucht
Saalstrasse 14, 1. l. 4459
Monatsmädchen oder Frau gef. Dogheimstr. 33, 3. 5446
Gesucht ein Monatsmädchen Wörthstrasse 12, 2. Tr.

Jemand
Monatsmädchen für mehrere Stunden gef. Langgasse 47, 2.
Eine reinliche Monatsfrau gesucht Kapellenstrasse 8, 2.
Saub. Monatsmädchen von 9-11 Morg. sof. gef. Röderstr. 18, 1.
Monatsmädchen oder Frau, auch junges Mädchen vom
Land gegen guten Lohn gesucht Moritzstrasse 51, 3.
Monatsfrau oder -Mädchen für Vormittags ca. 3 Stunden
gesucht Wendenstrasse 17, 2. St. l. 5457
Ehrf. p. Monatsmädchen gef. Kirchstrasse 29, 3. 5457

Eine Frau
zum Spülen und Waschen sofort gesucht
Hotel Minerva.
Reinliches Monatsmädchen od. Frau von Morgens 6-10 und
Mittags von 1-4 gegen guten Lohn gesucht Albrechtstr. 31. 5710
Eine Monatsfrau od. Mädchen gef. Moritzstr. 14, 3. St. l. 5111
Für Monatsarbeit den ganzen Tag gesucht
Saalstrasse 14, 1. l. 4459
Monatsmädchen oder Frau gef. Dogheimstr. 33, 3. 5446
Gesucht ein Monatsmädchen Wörthstrasse 12, 2. Tr.

Jemand
Monatsmädchen für mehrere Stunden gef. Langgasse 47, 2.
Eine reinliche Monatsfrau gesucht Kapellenstrasse 8, 2.
Saub. Monatsmädchen von 9-11 Morg. sof. gef. Röderstr. 18, 1.
Monatsmädchen oder Frau, auch junges Mädchen vom
Land gegen guten Lohn gesucht Moritzstrasse 51, 3.
Monatsfrau oder -Mädchen für Vormittags ca. 3 Stunden
gesucht Wendenstrasse 17, 2. St. l. 5457
Ehrf. p. Monatsmädchen gef. Kirchstrasse 29, 3. 5457

Eine Frau
zum Spülen und Waschen sofort gesucht
Hotel Minerva.
Reinliches Monatsmädchen od. Frau von Morgens 6-10 und
Mittags von 1-4 gegen guten Lohn gesucht Albrechtstr. 31. 5710
Eine Monatsfrau od. Mädchen gef. Moritzstr. 14, 3. St. l. 5111
Für Monatsarbeit den ganzen Tag gesucht
Saalstrasse 14, 1. l. 4459
Monatsmädchen oder Frau gef. Dogheimstr. 33, 3. 5446
Gesucht ein Monatsmädchen Wörthstrasse 12, 2. Tr.

Jemand
Monatsmädchen für mehrere Stunden gef. Langgasse 47, 2.
Eine reinliche Monatsfrau gesucht Kapellenstrasse 8, 2.
Saub. Monatsmädchen von 9-11 Morg. sof. gef. Röderstr. 18, 1.
Monatsmädchen oder Frau, auch junges Mädchen vom
Land gegen guten Lohn gesucht Moritzstrasse 51, 3.
Monatsfrau oder -Mädchen für Vormittags ca. 3 Stunden
gesucht Wendenstrasse 17, 2. St. l. 5457
Ehrf. p. Monatsmädchen gef. Kirchstrasse 29, 3. 5457

Eine Frau
zum Spülen und Waschen sofort gesucht
Hotel Minerva.
Reinliches Monatsmädchen od. Frau von Morgens 6-10 und
Mittags von 1-4 gegen guten Lohn gesucht Albrechtstr. 31. 5710
Eine Monatsfrau od. Mädchen gef. Moritzstr. 14, 3. St. l. 5111
Für Monatsarbeit den ganzen Tag gesucht
Saalstrasse 14, 1. l. 4459
Monatsmädchen oder Frau gef. Dogheimstr. 33, 3. 5446
Gesucht ein Monatsmädchen Wörthstrasse 12, 2. Tr.

Ein Mädchen und eine Frau zum Bröckchentragen gesucht
Albrechtstrasse 27, im Laden.

Ein solides jüngeres Mädchen für tagsüber gesucht. Näheres
Saalstrasse 24/26, Part.

Ein Mädchen den Tag über für Ausgänge gesucht
Kraus-Abstrasse 2, Part. 5612
Ein sauberes Mädchen tagsüber gesucht Wendenstrasse 4, 1. St. l.
Ein junges Mädchen tagsüber oder ganz Drantenstrasse 15, 3. r.
Einfaches junges Mädchen tagsüber gef. Rheinstraße 45, 2. 4998
Ein junges Mädchen für 2-3 Stunden des Tages ge-
sucht Dellmündstrasse 2, 3. St. links. 5542

Besseres
junges Mädchen für Vor- u. Nachmittags
zu 3-jähr. Knaben gef. Goethestrasse 8, 3. St.
Zu sprechen von 8-10 u. 2-3 Uhr. 5593
Ein Mädchen oder Frau für Morgens gesucht.
Jacobi, Kirchstrasse 13. 5127

Ein Mädchen od. Frau tagsüber gesucht Bismarckstr. 21, Hth. 2. l.
Junges kräftiges Mädchen für tagsüber gesucht
Wendenstrasse 16, Hth. Part. 4735
Frau od. Mädchen einige Std. im Tage gef. Hartmannstr. 13, Part.

Laufmädchen
gesucht Langgasse 10, Schreibkabin. 5577
für Nachmittags gesucht Gr. Burg-
strasse 12, Corsetgeschäft. 5488
Ein junges Laufmädchen gesucht.
Adolf Stein, Langgasse 48.

Mädchen zum Flaschenspülen
5451
Wiesbadener Kronen-Brauerei.
Junge Mädchen
für gute lohnende Beschäftigung gesucht. 5590
Wiesbadener Staniot- und Metallapfel-Fabrik,
A. Flach, Marktstrasse 3.
Frau J. Kottoschneidnerin gesucht Schwalbacherstrasse 39, Hth. 5510

Weibliche Personen, die Stellung suchen.
Une Française désire place dans la compagnie ou auprès
d'enfants. Adr. Heimath, Lehnstrasse 11.
Sucht zur Gesellschaft und Stille Stellung. Offerten
unter W. N. 263 an den Tagbl.-Verlag.
Perfecte Kammerjungfer m. Sprachkenntnissen in St., gute
Zeugnis. Offerten unter W. N. 264 an den Tagbl.-Verlag.

Kammerjungfer
Offerten unter P. N. 265 Hauptpost hier.
Perfecte und zwei angehende Jungfern, bessere Hausmädchen
empfehlen Central-Bür. (Frau Wallies), Saalstrasse 38, 2.
Ein junges Mädchen, im Besonderen mit dem Publikum befreundet,
sucht Stellung als Verkäuferin, Kassierin u. dgl. Gef. Offerten
erbitte unter G. N. 266 an den Tagbl.-Verlag.
3. angeh. Verkäuferin mit großer Figur, welche etwas englisch
spricht, mit gutem Zeugnis aus diesem Damen-Confections-
Geschäft, sucht baldige Stellung. Reichstrasse 19, 1. St. l.

Buchhalterin
m. etwas Engl., a. anst. Familie, sucht Stellung als Volontärin.
Offerten unter C. L. 223 an den Tagbl.-Verlag.
Ged. zuverl. Dame, evang., mit guter Empfehlung, sucht
b. 1. Mai Stellung als Haushälterin, Stille, Bescheidenheit
oder Kassierin. Offerten erb. Franziska Heymann,
Frankfurt a. M., Eichendorfer Landstrasse 14, 2.
Perfecte Herrschaftsdienstmädchen sucht Stelle. Näh. Johannstrasse 14.

Eine Köchin
sucht Stelle. Bismarck-
ring 14, Hth. 1. St.
Bürgerl. Köchin sucht sofort Stelle. Näh. Johannstrasse 14.
Köchin, welche die feine Küche versteht, sucht Stelle. Stif-
tungsstr. 12, Hth. Part. Zu sprechen von 3-7 Uhr.

Köchin,
welche gut bürgerlich zu kochen
versteht, sucht Stelle hier oder
Morg. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5490
Tüchtige zuverlässige, sehr saubere Herrschaftsdienstmädchen mit gut.
Zeugnis wünscht Stelle zum 1. Mai. Röderstr. 41, Gemütsleben.
Zwei vorzügliche Herrschaftsdienstmädchen mit prima Zeugnissen
empfehlen Central-Bür. (Frau Wallies), Saalstrasse 38, 2.
Ein Fräulein, evangelisch, 34 Jahre alt, welches 5 Jahre als
Dienstmädchen-Schwester thätig war, ausserdem mit der Führung
des Haushaltes vertraut ist, sucht passende, am liebsten dauernde
Stellung per 15. Mai od. später. Offerten zu richten an 5387
Führermeister Grünwald zu Diensten.

Geb. Fräulein
sucht Stelle zur Führung d. Haushaltes, Gesellschaftlerin, Bäcklerin,
Reisebegleiter. Selbst ist musikalisch, sehr erfahren u. tüchtig in allen
Zweigen d. Haush., auch in Krankenpflege, und sehr treu und
gewissenhaft in ihrer Pflichten-Erfüllung. Off. unter Z. L. 213
an den Tagbl.-Verlag.

Bessere junge Frau sucht Stelle am Büffet oder zur Führung
des Haushaltes bei einheimischen Herrn. Off. unter L. J. 197
an den Tagbl.-Verlag.
Ein 16-jähr. ordentliches Mädchen sucht Stelle in kl.
Haushalt. Näh. Moritzstrasse 39, 1. St.

Ein einfaches Fräulein sucht, geküßt auf gute Zeugnisse,
Stelle als B. Schlichterin oder Stille der Frau. Zu erfragen
Heimath, Lehnstrasse 11.

Erfahrenes einfaches Fräulein sucht a. 1. Mai
oder später Stellung als Stille und Gesellschaftlerin
einer einzelnen Dame oder zur Hilfe im Haushalt und zu groß.
Kindern. Offerten unter P. N. 268 an den Tagbl.-Verlag.
Ein junges anständiges Mädchen aus besserer
Familie sucht in seinem Herrschaftshaus Stellung
als zweites Mädchen zum 1. Mai. Gef. Off. u. E. N. 267
an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Ein auf empfohlenes besseres Hausmädchen sucht Stelle in seinem
Hause. Knechtstrasse 9.
Besseres Kindermädchen sucht sofort Stelle zu einem oder
zwei Kindern. Näh. Johannstrasse 14.
Fräulein, 27 J. alt, der engl. Sprache vollkommen mächtig, mit
besten Referenzen, sucht der sofort oder später Stelle als

erstes
Zimmermädchen
in einem Hotel eines Badeortes. Gef. Off. sah N. A. 1712
an Rudolf Mosse, Stuttgart. (8. sept 616) P 124
Einfaches reinliches Mädchen sucht Stellung für Mädchen- und
Hausarbeit. Zu erfragen Kleurenstrasse 6, 1. St.
Ein besseres ordentliches Mädchen, welches etwas nähen kann,
sucht Stelle in kleinem Haushalt. Näh. Schindlerstr. 9, Bth. 1. St.
34 Jahre, ev.,
mit Sorbier vertraut, im Nähen tüchtig, 1. St. zu kl. Kind, d.
Frau A. Schreier, Leipzig, Petersstrasse 12, 2.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit
versteht, sucht Stelle. Off. u. V. N. 262 a. d. Tagbl.-Verlag.
Dame, selbstthätig, Stellung zur Führ.
e. kleinen Haushaltes oder zu größeren Kindern. Off.
unter N. N. 259 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen, das die Küche verstehen kann, sucht
Stellung bis 1. Mai in kl. Familie.
Zu erfragen Albrechtstrasse 37, Part.
Ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stellung als
besseres Zimmer- oder Hausmädchen. Bismarckstr. 14, Hth. Part. l.
Sucht Stelle für Küche und Haus
auf den 1. Mai. Näheres
Lugenbühl's Gartenhäuschen, Emmerstr., geg. d. Bürgerhaal.
Einfaches Mädchen sucht Stell. Näh. in Biedrich bei Zaun,
Eisenbogensstrasse 4.

Ein Mädchen und eine Frau zum Bröckchentragen gesucht
Albrechtstrasse 27, im Laden.

Ein junges Mädchen sucht Stelle zur Erlernung d. Haushaltes auf gleich oder später (ohne gegenständige Vergütung). Drudenstraße 9, 1 r.

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stellung. Gute Zeugnisse. Zu erfragen Heilstraße 18, Hdb. 3 St.

Ein ausländisches Mädchen, welches auch im Nähen bewandert ist, f. Stelle als Hausmädchen. N. Kaiser-Friedrich-Ring 110, Kfzsp.

Tüchtige Zimmermädchen suchen Stellen in Pensionen und Hotels, prima Atteste.

Müller's Bureau, Webergasse 56, 1 r.

Angehende Bäckerin sucht Beschäft. Ndb. Hellmündstr. 31, 3 St.

Eine durchaus perf. Bäckerin sucht Besch. St. 22, Hdb. 3 r.

Eine Frau f. einen Laden od. Bureau zu putzen. Kirchstraße 88, 4.

Frau sucht Besch. im Wald u. Busch. Drudenstraße 54, Hdb. 3 St. 1.

Tücht. Mädchen f. Besch. im Wald u. Busch. Adlerstr. 54, D.

Fließige Frau f. Besch. u. Bugarbeit. Feldstraße 15, Hdb. 1 l.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Herrngartenstraße 7, Hdb. 3 r.

Ein tüchtiges braunes Mädchen sucht Monatsstelle für Morgens zum 1. Mai. Ndb. Heilstraße 47, Part.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle von 1 bis 5 Uhr Nachmittags. Adlerstraße 18, 1 St. rechts.

Eine gef. fr. Schänke sucht St. Ndb. im Tagbl.-Verl. 5370

Männliche Personen, die Stellung finden.

Wer Stellung sucht, bestelle nur die **Deutsche Diener-Zeitung**, Frankfurt a. M.

Erfolgreiche eingeführte Fabrik (Lebensmittelbranche) sucht für Conditoreien, Bäckereien und Spezerei-Handlungen tüchtigen und fleißigen

Vertreter.

Nur Solche mit nachweisl. Erfolgen und guten Referenzen wollen Offerten mit. N. N. 281 im Tagbl.-Verlag niederlegen. Schwandte Leute erhalten hohen Verdienst Drudenstr. 54, 1 Tr. l. Meldungen 9-10 Uhr Vormittags.

125 Mk. pro Monat

und Provision. In Hamb. Haus f. an allen Orten respectable Hrn. f. den Verkauf von Cigarren an Händler, Privat u. l. w. Angebote unter N. N. 2161 an (Man.-No. H. 6774) F 11 G. L. Daube & Co., Hamburg.

Eine General-Agentur der Unfall-, Kasko- und Feuerversicherungs-Branche sucht einen tüchtigen jungen Mann,

welcher mit den Büroarbeiten vertraut und sich auch für den Außendienst eignet. Offerten mit Zeugnisabschriften unter J. N. 34106 befördert D. Frenz in Mainz. F 37

Schreibhülfe gesucht

von einer großen fleißigen Fabrik. Schöne coulaute Schrift und zuverlässige Arbeit erforderlich; event. dauernde Stellung. Anfangs-Gehalt ca. Mk. 75.- p. Monat. Offerten unter N. N. 272 an den Tagbl.-Verlag. 5581

Ein tüchtiger Hotelbuchhalter, welcher schon eine ähnliche Stelle bekleidet hat, gesucht

Hotel Schwarzer Bock.

Photographen gesucht, der gegen Bezahlung unter Discretion einem Amateur rephot. Offerten unter A. N. 265 an den Tagbl.-Verlag. Erfahrene zuverlässige

Monteure

zur Rohrverlegung für Kühlenanlagen zum sofortigen Eintritt gesucht von (N. 44803) F 124

J. W. Engelhardt & Cie.,

Maschinenfabrik in Fürth i. Bayern.

Schreiner gesucht Albrechtstraße 41.

Malergesellen sucht W. Rücker, Bismarckring 39, P.

Selbstständige Maler und Anstreicher gesucht Drudenstr. 15. 4718

Lackiergeschäfte gesucht Moritzstraße 50. 4544

Wagen-Lackier gef. Carl Petry, Römerberg 28. 3581

Lackier-Gelehrte f. H. Winterwerb, Feldstr. 19. 5571

Länder u. Anstreicher gesucht Nicolastraße 9, Hdb. 2. 5174

Tücher und Anstreicher gegen hohen Lohn gesucht. F 197

Tüchtige Steinbauer,

auch Schreiner, gesucht. 5494

Bildhauer Franz Grünthaler, Platterstraße 102 b.

Zwei Tapezierer,

tüchtig im Polstern und Dekorieren, werden gesucht.

Joh. Behr, Möbelfabrik, Tannstraße 11.

Ein tüchtiger Tapezierer wird gesucht Kapellenstraße 1 bei August Heylmann, Tapezier. 5468

Ein Tapezierer sucht dauernde Beschäftigung. 5462

Josef Bindhardt, Waisenstraße 31.

Tapezierer f. Adolph Schmidt, Tapez., Rheinstr. 43.

Tapezierer-Geselle, junger tüchtiger, sofort gesucht.

Louis Best, Drudenstraße 22.

Ein tüchtiger Polsterer sofort gesucht.

Georg Heinemann Wwe.

Tapezierer-Geselle auf dauernd gef. Marktstraße 28, Möbelgef.

Tapezierer-Geselle sucht

Rudolf Willers, Friedrichstraße 21.

Buchbinder-Geselle f. C. Groschwitz, Herrngartenstr. 11.

Ein Schuhmacher auf Woche gesucht Drudenstraße 5.

Schuhmacher gesucht Drudenstraße 25. 5519

Für Schneider!

Einige erste Rockarbeiter finden dauernde Beschäftigung. 5366 Lohnstarif I (höchste Preise). B. Marxheimer.

Ein Schneider-Geselle gesucht Heilstraße 22. 4204

Ein Wochen-Schneider auf Hosen gesucht Hellmündstraße 2. 5425

Ein Tag-Schneider gesucht. 5505

J. Scherf, Tannstraße 5.

Zuverlässiger Schneider-Geselle findet gute dauernde Beschäftigung bei Karl Senz, Gänseberggasse 15. 5402

Zuverlässiger Hosenarbeiter für dauernd sofort gesucht. 5472

K. Arendt, Tannstraße 7.

Tüchtige Schneider für Groß- und Kleintuch gesucht Johstr. 12.

Tüchtige Rockarbeiter 5525

frucht Fr. Vollmer.

Zuverlässiger Wochenschneider auf Mode gesucht Wegergasse 2 bei Wessel. 5567

Tüchtige Rockarbeiter 5567

H. Messerschmidt, Bärenstraße 2.

Küchenchef für auswärtiges Hotel, Salair 200 Mk., mehrere f. Küchenchefs (80-150 Mk.), Oberkellner für Hotel u. Hotel-Restaurant, sprachk. Zimmerkellner, zehn Saalkellner, jüngeren Hotelhausburschen, fünf Hausburschen für erste Restaurants, Silberputzer, Kupferputzer, Koch- u. Kellerlehrlinge sucht Grünbergs Rhein. Stellenbureau, Goldgasse 21, Laden. Telephon 434.

Tüchtiger Gärtner-Geselle gesucht. 3996

A. Sachseweger, Johstraße 40 oder Waldstraße 40.

Ein Gärtner-Geselle bei gut. Lohn, dauernde Stelle, gesucht bei E. Butz, Heilstraße 10.

Zwei junge Gärtner-Gesellen und ein Lehrling gesucht. 4872

Gärtnerei Bräuner, Obere Frankfurterstraße.

Ein tüchtiger Gärtner-Geselle oder fleißiger Gartenarbeiter gesucht Gartenstraße 2.

Per sofort gesucht drei kräftige Arbeiter mit guten Zeugnissen für mein Eichenlager. 5216

Jos. Hupfeld.

Eisen-, Metall- und Baumaterialien-Großhandlung.

Lehrling mit guter Schulbildung zu Ostern gesucht von der Eisenwarenhandlung 910

Hch. Adolf Weygandt.

Gde der Weber- u. Saalgaße.

Lehrling gesucht.

Berechtigung zum einjähr. Dienst erforderlich. 551

Wiesbadener Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik

A. Flach.

Lehrling,

der zeichnerisches Talent besitzt, per sofort gesucht

Baubureau Saalgaße 1.

Lehrlings-Gesuch.

In einem freundlichen Städtchen am Rhein wird für ein Drogen-, Material- und Farbwaren-Geschäft ein Lehrling christlicher Konfession mit gutem Schulzeugnis alsbald gesucht. Kost und Logis frei im Hause. Offerten sind zu richten u. F. W. 4070 an Rudolf Mosse, Wiesbaden. F 122

Lehrling.

Für mein Herren- und Knaben-Bekleidungs-Geschäft nehme einen jungen Mann aus achtbarer Familie in die Lehre. 4888

Bruno Wandt,

Kirchgasse 42.

Lehrling für mein vergrößertes Colonialwaren-Geschäft gesucht. 4558

J. Koch, Moritzstraße 6.

Lehrling mit guter Schulbildung gegen Vergütung für Büreau-

dienst gesucht. Ndb. Luitpold 1, Part. rechts. 5545

Lehrling

mit schöner Handschrift und guter Schulbildung auf ein fleißiges

Aff.-Bureau gef. gegen fleig. Gehaltsvergütung. Gest. Offerten

unter N. N. 255 an den Tagbl.-Verlag. 5558

Lehrling für Wein- und Cigarren-Handlung gef.

Eine Markt-tüchtige Vergütung. Selbst-

geschriebene Offerten unter N. N. 211

an den Tagbl.-Verlag.

Ein braver Junge, am liebsten vom

Land, wird als

Lehrling für ein Colonialwaren- u. Delicatessen-Geschäft gesucht.

Näheres unter W. N. 210 durch den Tagbl.-Verlag.

Lehrling gesucht, event. sofort. Gg. Wallenfels,

Kirchgasse 42, Kurzwaren, Engros-Export.

Büreaustunden von 8-12 u. 2-7 Uhr.

Bildhauerlehrling gesucht. 4908

Grebe & Müller, Moritzstraße 72.

G. Lehrling f. eintr. J. Neumalle, Bildhauer, St. 15. 3243

Ein braver Junge sucht sofort als Lehrling

Fr. Schäfer (H. Lieding Nachf.), Jzw., Bärenstr. 1.

Ein fr. Lehrling gesucht Schlosserei Webergasse 24. 5408

Spengler-Lehrling gesucht Hirschstraße 9. 5415

Spengler-Lehrling gesucht Dambachstr. 5. 3004

Malereilehrling gegen Vergüt. f. B. Müller, Bismarckring 39, P.

Lackierer-Lehrling

bei sofort. guter Vergütung gesucht. 5158

Rud. Sohl,

Saalgaße 36, Hof.

Ein braver Junge kann das Lackierhandwerk erlernen bei

Jakob Meyer, Schreinermeister und Lackierer,

Heilstraße 8.

Länder-Lehrling und Tagelöhner gesucht Sedanplatz 6.

Schreinerlehrling gesucht gegen Vergütung

Seerodenstraße 7. 5322

Ein br. Junge kann die feinere Möbelschreinerer erlernen. Für

tüchtige Ausbildung wird garantiert. 4842

Joh. Brummann, Möbelschreinerer,

Schlachthausstraße 12.

Ein br. Junge gegen Vergütung gesucht bei

Hirshbaum, Schreiner, Drudenstraße 54. 5571

Schreinerlehrling gesucht Heilstraße 29. Müller. 4273

Schreinerlehrling gesucht Hellmündstraße 52. 5143

Schreinerlehrling geg. Vergütung gef. Frankfurterstraße 14. 5249

Ein braver tüchtiger Lehrling für Schlosserei gesucht Rhein-

straße 52. 2709

Schreinerlehrl. gef. Schachstr. 25. Schreiner Thurn. 4867

Glaserlehrling für Ostern gesucht. 2684

Karl Zindel, Sedanplatz 3.

Kräft. Küchereilehrling gesucht. Carl Wagner, Sonnenberg.

Ein braver Junge kann das Drechsler-Gewerbe erlernen bei

W. Barth, Neugasse 17. 4560

Pfostenlehrling gegen Vergütung gesucht. 4888

K. Zimmermann, Adlerstraße 45.

Wagnerlehrling gef. Heisenstraße 12 b. Ackermann. 5428

Schornsteinfeger-Lehrling

gesucht bei Joh. Kautz, Schornsteinfegermeister,

Nicolastraße 26, P. 4407

Ein braver Junge in die Lehre gesucht. 5409

P. Wels, Tapezierer, Moritzstraße 30.

Ein braver Junge kann das Tapezierer-Gewerbe erlernen bei

A. Heylmann, Tapezier. 2632

Tapezierer-Lehrling gesucht.

Fr. Kaltwasser, Moritzstraße 3.

Tapeziererlehrling gesucht Marktstraße 23, Möbelgef.

Ein Schneiderlehrling gesucht Heilstraße 7. 5309

Schuhmachereilehrl. sucht

Willh. Münster, Heilstraße 16. 3068

Friseurlehrling in die Lehre gesucht bei

H. L. B. Friseur, Heilstraße 9.

Kräftiger junger Mann

mit schöner Handschrift, 14 od. 15 J.

alt, willig, fleißig, wird gesucht Ndb. im Tagbl.-Verlag. 5539

Ausländiger Diener oder Hausbursche kann sofort bei

einem Kranken 2 bis 3 Stunden täglich Beschäftigung bekommen.

Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 5428

Jugendliche Arbeiter

für leichte Arbeit gesucht

Wiesbadener Staniol- und Metallkapsel-Fabrik

A. Flach, Marktstraße 3.

Ein Kupferputzer gesucht

Hotel Schwarzer Bock.

Junger sauberer Hausbursche gesucht. 4720

J. M. Roth Nachfolger, Gr. Burgstraße 4.

Hausbursche der Mitte April gesucht Heilstraße 18. 5036

Junger ordentlicher Hausbursche gesucht. 5601

M. Harchand, Langgasse 28.

Ein jüngerer zuver-

lässiger Hausbursche gesucht.

Molkerei G. Fischer. 5529

Für Ostern braver Junge v. 14 bis 15 Jahren als Hausbursche

Lehmann Strauß, Webergasse 5. 4921

Braver Junge für Auslaufen und leichte Arbeit

Heilstraße 56. 5013

Hausbursche gesucht Heilstraße 6, im Laden. 5237

Ein fleißiger Hausbursche

Heilstraße 12. 5461

Ein junger Hausbursche sofort gesucht. 5524

Restoration Baum, Faulbrunnstraße.

Ein junger Hausbursche sofort gesucht Lang-

gasse 81, Cigaretten-Geschäft.

Ein gewandter Bursche für ein Flaschenbiergeschäft sofort gesucht

Luitpoldstr. 16. 5569

Ein junger sauberer Hausbursche sofort gesucht

Conditorei Adler, Tannstraße 84.

Ein ordentlicher Hausbursche gesucht. 5563

J. Stamm, Große Burgstraße 7.

Bediener Hausbursche, nicht unter 24 Jahren, welcher mit

Pferden umgehen kann, gesucht. 5566

Rheinischer Hof, Maurergasse 16.

Ein junger fleißiger Hausbursche mit guten Zeugnissen gesucht

Härberei Hermann, Emserstraße 4. 5551

von 18-14 Jahren für 1-2 Stunden täglich

Heilstraße 25. 5550

Junger Hausbursche gesucht Heilstraße 34, Laden.

Ein kräftiger Hausbursche auf gleich gesucht Heilstr. 35. 5576

Ein kräftiger Hausbursche wird gesucht Tannstraße 17.

Junger Hausbursche sofort gesucht. Ndb. im

Tagbl.-Verlag. 5558

Ein braver Junge für leichte Arbeit gesucht Moritzstr. 18. 5314

Tüchtiger zuverlässiger Fuhrmann gesucht. 5315

Kohlenhandlung J. L. Krug, Luitpoldstr. 5.

Ein tüchtiger Ackerer für Landwirtschaft geg. hohen

Lohn gesucht Saalgaße 28. 5436

Ein tüchtiger zuverlässiger Ackerer gesucht Heilstraße 16. 5515

Ein Ackerer gesucht. Näheres Sedanstraße 3. Hess.

Ein tüchtiger Fuhrmann gesucht Heilstraße 30, Hdb. Part.

Ein Mann, der fahren kann, für den Stall gef. Heilstr. 11.

48. Jahrgang. 1900.

Al. Durchstriche 6, 2 St. gut mod. Zimmer zu vermieten.

Dohheimerstr. 9, 2, schön möbl. freundl. Zimmer, inelassen, zu vermieten. 2210
Dohheimerstr. 10, 1, gut möbl. Zim. mit 1 od. 2 Bett. 2190
Dohheimerstr. 33, Part., gut möbl. Zimmer zu verm. 1876
Reichstr. 12, Bld. D. L., kann Mädchen billige Schlafstelle erhalten.
Reichstr. 23, Stb. Part., kann ein anständiges Mädchen in einem Zimmer mit 2 Betten Schlafstelle erhalten.
Krankestr. 2 können einige anständige Arbeiter Logis mit oder ohne Kost erhalten. 2461
Krankestr. 19, Bld. Part., erb. auf. junge Leute sch. Logis.
Krankestr. 26, 2, möbl. Zim. m. 1 o. 2 B. (M. 12 M.). 2513

Friedrichstraße 35 eleg. möbl. Zimmer mit und ohne Pension, sowie abgeth. Etage mit Küche preiswerth zu vermieten. Vorzugspreis für dauernde Mieter. 1178
Friedrichstraße 46 ein gut möbl. Zimmer, event. mit Clavierbenutzung, zu vermieten. Möb. im Laden. 2080
Gerichtstraße 9, 1 St. r., möbl. Zimmer zu vermieten.
Gerichtstraße 9, 3 St. l., gut möbl. Zimmer billig zu v. 2145
Gustav-Adolphstraße 3, Part. L., 2 schön möblierte Zimmer zu 10 u. 20 M. m. zu vermieten. 2519
Gustav-Adolphstr. 4, 1 r., ein freundl. möbl. Z. preisw. zu v. 2410
Heinrichstraße 10, Stb. 1, möbl. Zimmer zu vermieten.
Heinrichstraße 12, 2, ein frdl. möbl. großes Zim. zu verm. 2063
Heinrichstraße 15, 2, möbl. Z. mit u. ohne Pens. zu verm. 2463
Heinrichstraße 27, 2 r., erb. auf. j. M. Kost u. Logis. 2504
Heinrichstraße 33, 1 St. r., einfach möbl. Manfarden zu verm.

Hellmundstr. 42, 1, findet Beamter frdl. klüßl. möbl. Zimmer. 2386
Hellmundstraße 46, Gde. b. Weichstr., a. möbl. Zimmer zu v. 2410
Hellmundstraße 48, 2, ar. möbl. Z. mit 1 od. 2 Betten zu verm. 2410
Hellmundstraße 54, Stb. 3 St., erb. rechl. j. Mann Schlafstelle.
Hellmundstraße 56, Stb. 3, erb. zwei r. kl. sch. Logis. 2313
Hermannstraße 6 möbl. Zim. (1 und 2 Betten) zu v. 2314
Hermannstraße 12, 1 St., möbl. Zim., Woche 2 u. 3 M. 2390
Hermannstr. 24, 2, erb. jung. auf. Mann Kost u. Logis. 2506
Heringstraße 10, 1, schönes Wohn- und Schlafzimmer, möbliert, mit oder ohne Pension abzugeben.
Heringstraße 13, 3 l., gut möbl. Zimmer in feinem Hause an ein anständ. Frl. oder Herrn zu verm. 2196

Jahnstraße 16, 2, ein ar. gut möbl. Zimmer zu verm. 2192
Jahnstraße 23, Stb. 3 St., freundlich möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten.
Karlstraße 37, 2, schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Pension und sep. Eingang sofort zu vermieten. 2048
Kirchgasse 7, 3, ein auch 2 schön möbl. Z. a. H. s. verm. 2214
Kirchgasse 9, 3, gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.
Kirchgasse 37, 1 St., gut möbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm. 2247
Kirchgasse 38, 2, möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm.
Kirchgasse 19, 3, möbliertes Zimmer mit 2 Betten und Pension täglich 1.50 bis 3 und 4 M.
Lehrstraße 4, 3 St., erb. auf. Frl. möbl. Manfardzimmer. 2512
Lehrstraße 7, 1 St., fein möbl. Z. m. Kasse 6 M. p. W. 1927
Lehrstraße 14, Stb. 2 St., schön möbl. Zimmer an einen anst. Herrn auf 1. Mai zu vermieten.
Lehrstraße 17, 3 St. l., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 1990

Lehrstraße 22, 2, neu eingerichtete Zim. zu vermieten.
Lehrstraße 37 schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 1677
Mainzerstraße 44, 1, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension gleich oder später zu vermieten. 1678
Mainzerstraße 20 neu möbl. Zimmer zu vermieten. 1490
Mainzerstraße 11, 1 l., möbl. Z. mit od. o. B. auf gleich zu v. 1456
Mainzerstraße 14, 1 r., möbliertes Zimmer zu vermieten.
Michelsberg 26, 1, ein f. möbl. Zimmer mit Schlafzimmer zu vermieten. (Z. w. auch einzeln abgegeben.)
Moritzstraße 25, Bld., schön gr. möbl. Zim. zu verm. 2507
Moritzstraße 26, Stb. 2 St., möbliertes Zimmer zu vermieten.
Moritzstraße 28, Stb. 3 St., erhält Arbeiter schönes Logis mit Kost. 2508
Moritzstraße 30 einf. möbl. Zimmer zu verm. (p. W. 3 M.). 2439
Oranienstraße 25, Stb. 2 St., erb. ein anständ. Arbeiter Logis.
Oranienstraße 27, Stb. 1 St., f. j. M. 2. Kost u. Logis erb. 1815
Philippstraße 12, 2 r., ein möbl. Zimmer zu verm. 2511
Philippstraße 20 ein möbl. Zimmer mit 2 Betten an zwei junge Herren zu vermieten. Möb. Part.

Philippstraße 39 a möbl. Z. zu v. Preis 12 M. 1950
Plattenstraße 3, 1 l., frdl. möbl. Zimmer sof. zu vermieten.
Rheinstraße 26, Stb. 1 l., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 2490
Rheinstraße 52, 1, elegant möbliertes Salon und Schlafzimmer sofort zu vermieten. 2472
Rheinstraße 54, 2 St., schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten.
Röderstraße 12, 1 St., frdl. freundlich möbl. Zimmer zu verm. 2244
Röderstraße 19, 1 r., möbl. Manfarden f. 9 M. zu verm. 2515
Röderstraße 28, Bld., e. schön möbl. Zimmer zu v. Louis Dör. 2392
Röderstraße 29, 2, ein schön möbl. Zim. an e. Herrn zu v. 2392
Röderstraße 30, Part., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 2518
Röderstr. 10, 1 r., möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm.

Röderstraße 11 schön möbliertes Parterrezimmer mit separatem Eingang per sofort zu vermieten.
Röderstraße 12, 3 r., fein möbl. Zimmer a. b. Herrn zu verm. 2508
Röderstraße 12, 3 St. r., schöne Manfarden a. b. Arbeiter, event. mit Kost, zu vermieten.
Saalstraße 46 schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 2428
Saalstraße 10 fein möbl. Zimmer zu vermieten. 1680
Schwalbacherstr. 3 erhalten anständige Arbeiter Logis. 2499
Schwalbacherstr. 33, Gde. Steingasse, 2 St. r., ein schön möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 2197
Schwalbacherstr. 5, Meisstr., freundl. möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten und guter Pension preisw. zu vermieten. 2381
Schwalbacherstr. 7, 3, m. 3 l. 15 M. an Dame m. eig. Bett.
Schwalbacherstr. 9, 3 l., möbl. Zimmer billig zu verm. 2517
Schwalbacherstr. 17, Stb. 1, möbliertes Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. 2508
Schwalbacherstr. 27 e. 3, m. 2 B. a. 2 l. 2. 3. v. R. Mth. 2 r. 2328
Schwalbacherstr. 3 l., schön möbl. Schlafzimmer zu verm. 2328
Sonnenbergstraße 20 möbliertes Zimmer zu vermieten.
Stiftstraße 24, 2 Tr., schön möbl. großes Zimmer an anständige Dame oder Herrn zu vermieten. 2457
Wallstraße 32, 1, sch. Loge, möbl. Z. mit 1 u. 2 Betten zu v. 2421
Wallstraße 21, 2 links, ein möbliertes Zimmer zu verm. 2421
Wendstraße 13, 2 l., g. m. 3, m. 1 o. 2 Betten zu verm. 2488
Wendstraße 51 kleines möbliertes Parterrezimmer zu vermieten.
Weststr. 8, 1 St. r., ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 2514
Weststr. 49 möbl. Manfarden an anst. Mädchen zu verm.
Weststr. 3, 2 l., erb. ein ja. rechl. Arbeiter Kost u. Logis.
Ein schönes Wohn- und Schlafzimmer zu billigen Preisen zu vermieten. Möb. Weststr. 15, 2. Etage.
Ein einf. möbl. Manf. b. zu v. R. Glendogena, 7, Bld. Christ.
Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. R. Goldgasse 15, 1.
Ein Manfarden mit Bett gegen Beschäftigung an eine anständige Person zu vermieten. Möb. Gustav-Adolphstraße 1, R. r. 2510
Zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. Möb. Schwalbacherstr. 7, im Cigarren-Geschäft.

Leere Zimmer, Manfarden, Kammern.
Adolphstraße 3, Stb. 3, eine große belle Manfarden zu verm. 2410
Glendogena, 9 M. 3, an e. Fr. gl. zu v. Br. 10 M. m. 1924
Krankestr. 16, Part., eine leere Manfarden an eine anständige Person zu vermieten. 2450
Gerichtstr. 1 ein Part.-Zimmer zu verm. Zu erst. Preisverhandl.
Gerichtstraße 28 eine H. Manfarden an einzelne Person zu verm.
Heringstraße 4, 2, sch. l. Zimmer sofort od. später z. v. 2500
Hermannstr. 24, 1, sch. l. Manf. a. anst. B. s. v. 2347

Marktstraße 12 einzelne Zimmer im Entresol sofort zu vermieten.
Roosstraße 5, 1 St., ein großes leeres Zimmer, kleine Manfarden, und Keller an ältere Dame zu vermieten.

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.
Karlstraße 37, 2, ein groß. heller trock. Keller a. gl. v. v. 2096
Moritzstraße 64 ein großer Lager-Keller mit Schroteneingang per sofort oder später zu vermieten. Möb. Hellmundstraße 27, 1.

Angela-Veranstaltungen
Kuchens. Nachmittags 4 Uhr: Concert. 6 Uhr: Festeisen.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Figaro's Hochzeit.
Reichstr. 12, 2, ein großer Lager-Keller mit Schroteneingang per sofort oder später zu vermieten. Möb. Hellmundstraße 27, 1.
Reichstr. 12, 2, ein großer Lager-Keller mit Schroteneingang per sofort oder später zu vermieten. Möb. Hellmundstraße 27, 1.
Reichstr. 12, 2, ein großer Lager-Keller mit Schroteneingang per sofort oder später zu vermieten. Möb. Hellmundstraße 27, 1.

Wiesbadener Annalen, Eichenstraße 9.
Kuchens. Nachmittags 4 Uhr: Concert. 6 Uhr: Festeisen.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Figaro's Hochzeit.
Reichstr. 12, 2, ein großer Lager-Keller mit Schroteneingang per sofort oder später zu vermieten. Möb. Hellmundstraße 27, 1.
Reichstr. 12, 2, ein großer Lager-Keller mit Schroteneingang per sofort oder später zu vermieten. Möb. Hellmundstraße 27, 1.
Reichstr. 12, 2, ein großer Lager-Keller mit Schroteneingang per sofort oder später zu vermieten. Möb. Hellmundstraße 27, 1.

Verkehrs-Nachrichten
Philharmonie. Abends 7 1/2 Uhr: Orchesterprobe.
Turn-Veren. Abends 8-10 Uhr: Turnvereins-Sportturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends 8-10 Uhr: Sportturnen.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen der act. Turner und Jünglinge.
Wiesbadener Arbeiter-Ges. Abends 8 1/2 Uhr: Übung.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Veren. Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen.
Christlicher Arbeiter-Veren. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Christlicher Verein junger Männer. 8 1/2 Uhr: Ges. Aufg. im Turnsaal.
Radfahrclub Hohenlohe. 8 1/2-10 Uhr: Versamml. im Turnsaal.
Wiesb. Räder- u. Jünglings-Ges. Abends 8 1/2 Uhr: Versamml.
Arbeiter- und Militär-Veren. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Wiesbadener Militär-Veren. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Synagogen-Gesangsverein. Abends 9 Uhr: Probe.
Club Edelweiß. Abends 9 Uhr: Vereinsabend und Probe.
Pfeifenklub-Veren Branta. Abends 9 Uhr: Probe im Lokale.
Flößer'sche Pianographen-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Curfus und Übung; Schatz-Sammlung 10.
Arbeiter- und Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm II. Abends 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Verfeinerungen
Verfeinerung von Vieh, Fähr- und Ackergeräthschäften im Hause des verst. Fuhrunternehmers Peter Kuppel in Kessel, Marktstraße 14, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 177, S. 12.)
Verfeinerung von Mobilien u. im Auctionslokale Adolphstraße 3, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 180, S. 4.)
Verfeinerung von Kunstgegenständen und Antiquitäten im Laden Wilhelmstraße 12, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 179, S. 6.)
Verpackung eines feinst. Grundstücks, belegen an der Emserstraße, im Rathhaus, Zimmer No. 55, Vorm. 11 Uhr. (S. Amstliche Anzeigen No. 46, S. 2.)

Kirchliche Anzeigen
Judaistische Kultusgemeinde.
Synagoge: Michelsberg.
Freitag, den 20., Samstag, den 21. April, Befestigt Vorabend 7 Uhr, Befestigt Morgens 8 1/2 Uhr, Befestigt Freitag 9 1/2 Uhr, Befestigt Nachmittags 7 Uhr. 2. Tag. Befestigt Nachmittags 3 Uhr, Befestigt Abends 8 1/2 Uhr. Wochentage Morgens 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr. — Die Gemeindefibliothek ist geöffnet: Sonntags von 10-10 1/2 Uhr.
Alt-Judaistische Kultusgemeinde.
Synagoge: Friedrichstraße 25.
Sonntag Vorabend 7 Uhr, Morgens 7 1/2 Uhr, Nachmittags 3 1/2 Uhr, Abends 8 1/2 Uhr. Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 1/2 Uhr, Wochentage Abends 8 1/2 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

	7 Uhr	2 Uhr	9 Uhr	Mittel.
16. und 17. April.	16.	17.	16.	17.
Baromet. (m.)	51.4	51.9	50.7	50.8
Thermomet. (C.)	10.1	6.8	14.9	11.6
Thermomet. (F.)	50.2	42.2	58.8	52.9
Rel. Feuchtigk. (%)	75	71	88	77
Windrichtung	SW	SW	SW	SW
Windstärke (mm.)	—	—	—	—
16. April: Höchste Temperatur C. 14.9. Niedr. Temp. C. 6.1.				
17. April: Höchste Temperatur C. 12.1. Niedr. Temp. C. 6.1.				
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.				

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)
20. April: wolfig mit Sonnenschein, normale Temperatur, Regenfälle, frühweiser Gewitter.
Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (M).
(Zugang der Sonne nach Süden nach mittelmässiger Zeit.)

1200	im Süden	Aufgang	Untergang	Aufgang	Untergang
April.	Uhr	Min.	Uhr	Min.	Uhr
20.	12	26	5	26	7
21.	12	26	5	26	7
22.	12	26	5	26	7
23.	12	26	5	26	7
24.	12	26	5	26	7
25.	12	26	5	26	7
26.	12	26	5	26	7
27.	12	26	5	26	7
28.	12	26	5	26	7
29.	12	26	5	26	7
30.	12	26	5	26	7

Verkehres-Nachrichten

Telegramm-Gebühren.
Wortzeichen innerhalb Deutschlands 5 Pf. Nach Luxemburg und Österreich-Ungarn 6 Pf. Nach Belgien, Dänemark, Niederlande und der Schweiz 10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf. Nach Italien, Rumänien, Schweden, Norwegen, Großbritannien u. Irland 15 Pf. Nach Algerien und Tunis, Rußland, Spanien, Portugal, Serbien, Bosnien, Herzegowina, Montenegro, Bulgarien und Oh-Rumelien 20 Pf. Nach Gibraltar 25 Pf. Nach Griechenland 30 Pf. Nach Malta u. Marokko 40 Pf. Nach der Türkei 45 Pf. Nach Tripolis 65 Pf. Mindestbeitrag für ein gewöhnliches Telegramm im Verkehr mit Großbritannien und Irland 50 Pf., im übrigen Verkehr 50 Pf. Für ein dringendes Telegramm wird die dreifache Gebühr eines gewöhnlichen Telegramms erhoben. Für Stadtelegramme beträgt die Wortzeichen 3 Pf., die Mindestgebühr 30 Pf.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.
Donnerstag, 19. April.
106. Vorstellung. 46. Vorstellung im Abonnement C.
Figaro's Hochzeit.
Komische Oper in 4 Akten. Musik von W. A. Mozart.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Prof. Mannhardt.
Regie: Herr Dornowatz.
Personen:
Graf Almaviva Herr Müller.
Die Gräfin, seine Gemahlin Frl. Schuler.
Figaro, Kammerdiener des Grafen Herr Schwegler.
Susanna, seine Dienerin Frl. Kaufmann.
Sberbin, Page des Grafen Frl. Boetti.
Marzelline, Kuchenservant im Schlosse d. Grafen Frl. Schwarz.
Bartolo, Arzt Herr Indolph.
Basilio, Musikmeister Herr Reich.
Don Gusmano Herr Schuch.
Antonio, Gärtner im Schlosse und Diener der Gräfin Herr Engelmann.
Bartolo, seine Tochter Frl. Gempel.
Bauern und Bäuerinnen, Bediente, Jäger.
Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector Schick.
Kostümische Einrichtung: Herr Ober-Inspector Kaupp.
Nach dem 1. u. 2. Akt findet eine größere Pause statt.
Aufgang 7 Uhr. — Ende 10 Uhr. — Mittlere Preise.
Freitag, den 20. April. 46. Vorstellung im Abonnement D.
Rüchhaus. Ein Nachspiel von Josef Lauff. Carlotta, Lustspiel in 5 Akten von Mollière, bearbeitet von L. Schmidt. — Anfang 7 Uhr. Einfache Preise.
Samstag: Die Stumme von Portici.
Sonntag: Das Rheingold.
Montag: Renaissance.
Dienstag: Der Widerspenstigen Zähmung.

Residenz-Theater.
Donnerstag, 19. April.

Bei aufgehobenem Abonnement. Abonnements-Billets ungültig.
Benefiz für Friedrich Schuchmann.
Ein toller Einfall.
Schwank in 4 Akten von Carl Laufs.
Regie: Gustav Schuch.
Personen:
Theodor Steinlopf Otto Henschel.
Friederike, seine Gattin Frl. Schuler.
Gump, seine Tochter erster Ehe Frl. Gröblich.
Gustav Steinlopf, sein Neffe, Student d. Medizin Friedr. Schuchmann.
Vinspiel, Wirth des Corps „Hofia“ Max Wiest.
Gustav Erdmann, Musikdirector Hans Mannst.
Julius Knöpfel Ludwig Widmann.
Hilf Draxendorf, Operettenführer Margarethe Herber.
Albrecht Bender Gustav Schuch.
Veronika, seine Gattin Clara Krause.
Gisa, deren Tochter Frl. Eismann.
August Bulvermann Albert Rosenow.
Gisa von Schmetzing Hans Sturm.
Bittne Müller Minna Kie.
Anorr, Schuhmachermesster Hermann Kunz.
Franz, Diener bei Steinlopf Richard Krone.
Giesbeth, Dienstmädchen bei Steinlopf Frl. Dehning.
Anna, Hilfs-Kammermädchen Clara Werthe.
Ein Geynter Georg Albe.
Ein Briefträger Hans Thüring.
Ein Handwehrt. Ein Telegraphenbote.
Ort der Handlung: Salon im Hause Steinlopf's in Berlin.
Johanna, den 1. und 2. Akt, sowie den 2. und 3. Akt liegt ein Zeitraum von einigen Tagen; der 3. und 4. Akt spielen an einem Tage.
Nach dem 2. Akt findet die größere Pause statt.
Aufgang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
Freitag, den 20. April. 212. Abonnements-Vorstellung. Die Dame von Maxim. (La Dame de chez Maxim.) Schuchmann in 3 Akten von Georges Feydeau. Deutsch von Benno Jacobson.

Walhalla-Theater, Mauritsstraße 1 a.
Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.
Reichshausen-Theater, Stiftstraße 16.
Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.
Variététheater zum Bürgeraal, Emserstraße 40.
Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater, Opernhaus. Donnerstag: Figaro's Hochzeit. Schauspielhaus. Donnerstag: Iphigenie auf Tauris. — Freitag: Wenn wir Todten erwachen.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Donnerstag, 19. April:
Abonnements-Concert
des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung seines Kapellmeisters, des Königl. Musikdirectors Herrn Louis Lohner

- Nachmittags 4 Uhr:
1. Vorspiel zur Operette „Pariser Leben“ . . . Offenbach.
 2. Hans im Glück, Märchenbild Bendel.
 3. Arietta und Finale aus „Die Hugenotten“ . . . Meyerbeer.
 4. Münchener Kind'n, Walzer Ebner.
 5. Ouverture zu „Ruy Blas“ Mendelssohn.
 6. Alla turca aus der A-dur-Sonate Mozart.
 7. Potpourri aus „Der Vogelkändler“ Zeller.
 8. Unter der Friedenssonne, Marsch F. von

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 181. Abend-Ausgabe.

Donnerstag, den 19. April.

48. Jahrgang. 1900.

Wie die Fluth weiter rollt, geht vor- und geht zurück, geht in ihrem endlosen Hin- und Herichwanke, giebt es Gutes und nur Gutes, was ewig währt. Die Thaten schlechter Menschen bringen nur zeitweilige Uebel hervor, die Thaten guter nur zeitweiliges Gutes. Aber die Entdeckungen großer Männer verlassen uns nie, sie sind unsterblich. *Vudle.*

(13. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Am Hofe zu Fredensborg.

Dem Dänischen des Prätors Podt nachgezählt von Emil Jonas.

„Und der ist?“

„Es ist der, daß in der letzten Nacht, die der Hofjägermeister lebte, und kurz ehe der Professor Steger, der in seiner Todesstunde bei ihm war, geholt wurde, er vom Kammerdiener verlangte, ihm sein Testament, das auf einer bestimmten Stelle im Schreibpult lag, zu bringen. Als der Diener es ihm brachte, sah er, wie der Hofjägermeister es öffnete und durchlas, worauf er es neben sich auf einen Tisch legte. Gleich darauf kam der Arzt, der, wie gesagt, bis zum letzten Augenblick bei ihm blieb. Der Professor Steger, der durch seine gelehrten Studien ein sehr vergesslicher und zerstreuter Mann ist, wiewohl er sich an jedes liebevolle Wort, das der Sterbende zu ihm sprach, erinnert, sich doch nur undeutlich darauf zu besinnen, daß das Testament erwähnt wurde, nicht aber, in welcher Beziehung. Das Einzige, was ich mir danach denken kann, ist, daß der Hofjägermeister sich in der letzten Stunde bedacht und nicht gewollt hat, daß das Gut aus den Händen der Familie käme, weshalb er denn das Aktenschild vernichtet hat. Daß dies indessen nicht geschehen ist, ohne daß er Steger davon unterrichtet hat, und daß es sein Wille gewesen ist, dem Fräulein Alida Erbsatz zu geben, davon bin ich überzeugt. Der Tod verhindert ihn wahrscheinlich daran, und ich weiß jetzt nicht anders, als daß der Herr Baron der einzige gesetzliche Erbe ist.“

Der Baron ging mehrere Male in der Stube auf und nieder, ohne zu antworten. Dann griff er nach einer kleinen Silberglocke und schellte heftig, worauf der Lakai eintret.

„Bringe schnell Chokolade und Wein!“ rief er dem Diener entgegen.

„Darf ich Sie bitten, mich zu entschuldigen, Herr Richter, daß ich Ihnen jetzt erst eine Entschuldigung anbiete; aber die Nachricht, welche Sie mir brachten, hat mich, wie ich merke, weit mehr aufgeregt, als sie es sollte.“

Der Richter verbeugte sich, sehr geschmeichelt über die Ehre, von einem königlichen Diener aufgewartet zu werden.

„Ich bitte Sie, Herr Baron, versichert zu sein, daß ich mich sehr glücklich fühle, der Ueberbringer einer solchen Nachricht zu sein“, sagte er, indem er an dem Wein nippte, „und daß ich gerne in jeder Weise zu Ihren Diensten sein werde.“

„Ich danke Ihnen, mein Herr“, sagte der Baron, der sich jetzt vollständig gefaßt hatte, „und ich zweifle nicht, daß ich in Ihnen einen Mann gefunden habe, dessen reiche Erfahrung mir sehr nützlich sein kann. Darf ich Ihnen vorläufig eine kleine Entschädigung für die Reisekosten anbieten?“ sagte er und brückte eine kleine, mit Gold gefüllte Börse in die Hand des Richters. „Was nun unsere Angelegenheit betrifft, so werden Sie mir es nicht verdenken, wenn ich mit der größten Vorsicht zu Werke gehe. Deshalb werde ich noch heute mit einer hohen Obrigkeitsperson von meiner Bekanntschaft sprechen, und mit ihm werde ich mich dann morgen auf Sparresholm einfinden. Sie würden mir einen großen Dienst erzeigen, wenn Sie dann zugegen sein sollten. Aber sagen Sie mir doch, wie fand sich jene

Familie in die gewaltige Enttäuschung, die ihr zu Theil wurde?“

„Was den Professor betrifft, so bin ich überzeugt, daß er eine Stunde nach meiner Mittheilung das Ganze verstanden hatte. Seiner Frau ging es wohl im ersten Augenblick sehr nahe, aber sie fühlte sich doch sehr bei dem Gedanken beruhigt, daß der nächste Verwandte des Verstorbenen der Erbe würde, und in Hinsicht auf Fräulein Alida muß ich gestehen, daß ich, wie ich zu jener Zeit, wo wir Alle sie für die Erbin hielten, gar keine Spur von Freude bei ihr wahrnahm, ebensowenig jetzt, wo sie die Nachricht empfing, daß Alles verloren sei, eine Spur von Enttäuschung oder Betrübniß in ihrem hübschen Gesicht lesen konnte.“

„Das ist eine schöne Resignation von einer so jungen Dame, und es freut mich herzlich, daß ich nicht die unschuldige Veranlassung einer allzu großen Betrübniß für jene Familie geworden bin.“

Nachdem der Richter sich entfernt hatte, schloß der Baron sich in seinem Zimmer ein und saß lange Zeit, den Kopf in die Hand gestützt, in Gedanken versunken. Daß es die Absicht seines Onkels gewesen sei, ihn zu enterben, darüber hegte er gar keinen Zweifel; denn der alte Hofjägermeister, der seinen Charakter durchschaute, hatte ihm bei jeder Gelegenheit Beweise seiner Abneigung gegeben und wiederholt erklärt, daß er nie sein Vermögen erben werde. Wie sollte er jetzt dazu gekommen sein, seinen Entschluß zu ändern, er, der in allen seinen Handlungen so fest und bestimmt war? Das war unbegreiflich, und wieder und wieder kam ihm der Gedanke, daß das Testament doch vorhanden und nur verlegt sein möchte. Nach langem Grübeln kam er zu der Ueberzeugung, daß es ihm unmöglich sei, dieses Räthsel zu lösen, und daß der einzig mögliche Ausweg der sei, so sicher wie möglich zu Werke zu gehen, damit die Beute seinen Händen nicht entslüpfen könnte. Um indessen das Publikum zu überzeugen, daß er Alles, was in seiner Macht gestanden, gethan hätte, um das Räthsel zu lösen, mußte er den Schritt, wovon er mit dem Richter gesprochen hatte, wagen, nämlich unter der Leitung mehrerer obrigkeitlicher Personen eine Untersuchung auf Sparresholm vornehmen. fand sich das Testament nicht vor, wie er sicher hoffte, da er durchaus nicht daran zweifelte, daß der Richter und der Professor gründlich gesucht hätten, so wollte er selbst noch während ein paar Tagen Alles drunter und drüber sehen, um endlich zu Ruhe und Sicherheit zu gelangen. Ohne irgend Jemandem ein Wort von dem Geschehen mitzutheilen, wandte er sich noch denselben Tag an die Obrigkeitsperson, von der er mit dem Richter gesprochen hatte. Dieser stellte er die Sache so dar, daß er wohl glauben mußte, es habe ein Bruch zwischen dem Baron und seinem Onkel stattgefunden, der Letztere habe sich aber, nachdem der Jörn verrathen war, anders besonnen. Er fand es daher sehr erklärlich, daß der Hofjägermeister, wiewohl er in einem hitzigen Augenblick damit gedroht habe, seinen Neffen zu enterben, ja sogar so weit gegangen war, ein Testament in diesem Sinne zu machen, dasselbe nach kalter Ueberlegung doch wieder vernichtet habe.

Daß der Hofjägermeister das Testament nicht gerichtlich deponirt habe, dachte er, sei ein Beweis dafür, daß sein Jörn nicht so groß gewesen sei; und da es sich jetzt zwischen den übrigen Gutsdokumenten, die alle in der besten Ordnung seien, nicht fände, so sei es nach seiner Meinung völlig unerheblich, wie es verschwunden sei, und keine Frage mehr, wer jetzt das Vermögen erben müsse; nur gehörten zu dessen Bestimmung jetzt weit mehr Formalitäten, als wenn niemals die Rede von einem Testament gewesen wäre.

Nachdem noch in den nächsten Tagen eine genaue Nachforschung an Ort und Stelle stattgefunden hatte, beschloß der Baron, einen kleinen Besuch bei dem Professor zu machen, theils aus Neugierde, um das junge Mädchen kennen zu lernen, theils um zu hören, wie der Professor sich in Betreff des Testamentes äußerte.

4. Kapitel.

Baron von Breitenau beim Professor Steger.

Bei dem Professor Steger gerieth man etwas in Staunen und Schrecken, als man einen Hofwagen mit einem Kutscher in rother Livree vor die Thür fahren sah, und nicht weniger überrascht war man, als der Ankommende sich selbst als der Kammerjunker Baron Breitenau vorstellte.

„Ich muß Sie recht sehr um Entschuldigung bitten, Herr Professor, daß ich als ein Fremder mir erlaube, Ihnen meine Aufwartung zu machen“, sagte der Baron in freundlichem Tone.

„Es bereitet mir ein großes Vergnügen, Herr Baron“, sagte der Professor, worauf er den Gast bat, Platz zu nehmen, was jener aber erst that, nachdem er den Damen sein Kompliment gemacht hatte.

Wie er jetzt etwas zurückgelehnt auf dem Stuhle saß, da die Reife ihn angestrengt und ermüdet hatte, konnte die Familie nicht ohne Interesse sein bleiches, kränkliches, aber schönes Gesicht betrachten.

„Ich bin, wie ich dem Herrn Professor wohl kaum zu sagen brauche, nicht klug und rasch, ich bin schwach und entkräftet nach einer Krankheit; aber nichtsdestoweniger verlangte es mich doch sehr, eine Familie kennen zu lernen, der meinethwegen eine so große und schmerzliche Enttäuschung widerfahren ist, und Sie zu bitten, meine Verflüchtigung entgegenzunehmen, wie peinlich mir die Umstände sind, die meines Onkels Tod begleiten.“

Der Tod Ihres Onkels, Herr Baron, bereitet uns Allen eine große und schmerzliche Trauer; denn er war viele Jahre hindurch unser täglicher Hausfreund, und ein hochherziger und edler Mann gewesen“, entgegnete der Professor mit Wärme. „Was indessen die Umstände betrifft, auf welche der Herr Baron hinzudeuten belieben, so würde es heißen, uns über die Menschheit erheben, wenn wir nicht eingestehen wollten, daß wir uns einen Augenblick enttäuscht fühlten; aber auf der anderen Seite würde man Unrecht thun, wenn man von uns glauben könnte, daß wir irgend Jemand deshalb beneideten. Das Andenken meines verstorbenen Freundes ist uns Allen so heilig und theuer, daß ich mich von ganzem Herzen darüber freue, wenn sein Wille in dieser Weise in Erfüllung geht.“

Der Herr Professor hegt also keinen Zweifel darüber, daß dies der Wille meines Onkels war? „Ach, mein Herr“, fuhr der Baron mit einem bekümmerten, wehmüthigen Ausdruck fort, der wohl geeignet war, Mitgefühl zu erwecken, „es ist eine peinliche, unglückselige Stellung, worin ich mich befinde; denn wie soll ich mich überzeugen, was Recht und was Unrecht ist? — Wie soll ich mich vergewissern, daß ich nicht gegen den Willen meines verstorbenen Onkels handle und nach einem Befehl greife, der mir nicht zugesandt war, sondern Jemand anders, dessen Recht ich usurpire!“

Bei diesen Worten warf er einen Blick auf Alida, die erröthend den ihrigen senkte, der mit Theilnahme auf ihm geruht hatte.

„Sie können, mein Herr“, sagte der Professor weich, „unter diesen Umständen nichts Anderes thun, als das Eigenthum in Besitz nehmen, und wenn Sie es nicht freiwillig thun, so wird das Gesetz es Ihnen anerkennen. Daß der Wille Ihres Onkels hiermit geschieht, davon können wir überzeugt sein, besonders da es so begreiflich und billig ist, daß er in seinem letzten Augenblick, wo der Gedanke an Frieden und Versöhnung sich eher denn je unserem Herzen aufdrängt, daß er da gewünscht hat, seine Hinterlassenschaft möge in die Hände seiner Anverwandten kommen.“

„Es ist möglich“, sagte der Baron gedankenvoll. „Zwischen uns bestand, wie Sie wissen, nicht gerade das beste Verhältnis. Ich war jung und nahm mir seine Worte nicht immer so zu Herzen, wie ich es hätte thun sollen.“

(Fortsetzung folgt.)

100,000 Mark

an der Hauptgewinn der Wohlfahrts-Lotterie.
Loose à Mk. 3.30 (nach auswärtig Porto und Liste 30 Pf. extra) empfiehlt und versendet die

Hauptcollecte **J. Stassen, Kirchgasse 60.**

Diese Loose sind sehr beliebt und jedenfalls bald wieder vergriffen. Man kaufe sie daher rechtzeitig ein. 4976

Junker & Ruh-Gaskocher

neuesten Systems

mit den vorzüglich bewährten patentirten einhahnigen Doppelbrennern; grösster Heizeffekt bei denkbar geringstem Gasverbrauch.

Amerik. Gaskocher „Eagle“,

in verschiedenen Farben emailirt, daher bequemes Reinhalten.

Prometheus-Gaskocher

mit und ohne Wasserschiff, mit nur einem Brenner für je zwei Kochlöcher.

Petroleum-Kocher,

beste deutsche Fabrikate und belgische „Ardent“ empfiehlt in grosser Auswahl 5458

L. D. Jung, Kirchgasse 47,

Eisenwaren u. Magazin für Haus- u. Küchengeräthe, Telephon 213.

Volksbildungs-Verein zu Wiesbaden.

Die Fortbildungsschule für Mädchen beginnt die neuen Kurse

Samstag, den 28. April, Mittags 2 Uhr,

in der Schule Schutberg 12 nach folgendem Lehrplan:

1. Allgemeiner Fortbildungs-Unterricht: Einfache Buchführung, Correspondenz, Geschäfts-Aufzüge und kaufmännisches Rechnen. Kursusdauer 1 Jahr. 4 Stunden wöchentlich (Mittwochs und Samstags von 2-4 Uhr). Schulgeld 5 Mark pro Halbjahr.
2. Englisch: Kursusdauer ein halbes Jahr. 3 Stunden wöchentlich (Montags, Mittwochs und Samstags von 4-5 Uhr). Schulgeld 6 Mk. pro Kursus. Gelehrt wird Englischsprechen, und zwar im Ganzen nur soweit, als zur Bedienung Englisch redender Geschäftsfunden nöthig ist. (System Stolz-Schrey): Kursusdauer ein halbes Jahr. 2 Stunden wöchentlich (Dienstags und Freitags von 3-4 Uhr). Schulgeld 2 Mark pro Kursus.
3. Stenographie: In der Volkshalle (Friedrichstraße 47) ist eine Schreibmaschine (System Remington-Sholes) aufgestellt. Beim Ausleihen der Maschine können Männer und Frauen jederzeit 4 oder 6 wöchentliche Uebungskurse belegen; täglich eine Stunde Uebungszeit. Honorar 4 bzw. 6 Mk. Nähen, Flicken, Umändern von Kleidern, Zuschneiden und Anfertigen von Leib- wäsche und einfachen Kleidungsstücken. Kursusdauer ein halbes Jahr. 4 Stunden wöchentlich (Montags und Donnerstags von 4-6 Uhr). Schulgeld 2 Mark pro Kursus.
4. Maschinenschreiben: Das Schulgeld kann auf besonderes Ansuchen bedürftigen ganz erlassen werden.
5. Fließ- und Nähschule: Anmeldungen zu sämtlichen Kursen nehmen entgegen die Herren Fabrikant C. W. Poths, Banggasse 19, und Lehrer H. Hützel, Westendstraße 7, 2; zur Fließ- und Nähschule außerdem Fräulein Victor, Launstraße 12.

Wiesbaden, den 12. April 1900.

Im Namen des Ausschusses:

Prof. Dr. Kühn.

Für die Schul-Commission:

H. Hützel.

in der

5650

Schul- Schulbuchhandlung Bücher

E. Bornemann,
Luisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Küchen-Einrichtungen

in jeder Preislage inclus. sämtl. Möbel

Liefert als Specialität

Erich Stephan,

Ausstatter - Magazin für complete Küchen - Einrichtungen.

Telephon 736.

Grosse Burgstrasse 11, P. u. I. Etage.

Permanente Ausstellung von Musterküchen.

Nach auswärts franco Fracht u. Emballage.

Man verlange Katalog.

Versteigerung von Eichen-Stammholz.

Am Montag, den 23. April cr., Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, kommen im Erbacher Walde 42 eichene Bau- und Werkholz-Stämme erster Qualität von zusammen 84 Festmetern zur öffentlichen Versteigerung.

Die Zusammenkunft ist an der Willeiche im Erbacherkopf.

Erbach im Abg., den 18. April 1900.

Der Bürgermeister,
Epieler.

Reichshallen-Theater.

Programm vom 16.-30. April.

U. A.:

Max Franke, Saador Kline,
Lena Wella, Charles Christon,
Max u. Hedi Franke, Buffalo-Truppe.

Zigeunerinnen-Trio,
Gesang und Tanz.

Brooks und Duncan,
die einzig existierenden echten Neger-Excentrics.
Näheres siehe Strassenplakate.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden

Aussch. für Stellenvermittlung

Kaufmännische Fortbildungsschule

Wir laden hiermit die Mitglieder zu der am
Mittwoch, den 25. April 1900, Abends
9 Uhr, im Vereinslokal, „Deutscher Hof“,
Goldgasse 2a, stattfindenden

Haupt-Versammlung

freundl. ein und bitten dringend um zahl-
reiches und pünktliches
Erscheinen.

F 283

Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Verein.



Der Verein sucht per 1. Juli cr. einen
Bereitsdiener. Bewerbungsküftige, thunlichst
Mitglieder, wollen diesbezügliche Angebote bis
28. d. Mts. bei unserem Vorsitzenden,
Herrn Architekten Schlink, Dranienstraße
No. 15 dahier, schriftlich einreichen. — Caution er-
forderlich.

F 395

Der Vorstand.

10 Pf. Hochfeines Sauerkraut. 10 Pf.
Gebrüder Dorn, Wörth u. Jahnstr.



Aufsehen erregt

Schutzmarke immer mehr Tiedemann's vorzüglicher
Bernstein-Fussboden-Lack mit Farbe.
Streichfertig; schnell trocknend; bequem zu
verwenden!

Vorrätig in Wiesbaden nur

Drogerie Moebus, Taunusstrasse 25.

Hch. Nagel, Sattlerei,

Goldgasse 1,

4720

empfiehlt selbstverf. Reise- u. Handkoffer, über-
zogene Reisekörbe, rindslederne Patentsäcke, Plaid-
hüllen, Schulranzen u. Taschen, Hosenträger,
Portemonnaies, Brieftaschen, Cigarren-Etuis u. s. w.
Reparaturen werden schnell und billigst besorgt

Glasur-Glanzfarbe.

Diese ausgezeichnete Fussbodenfarbe vereinigt in sich die Vor-
züge, die man an eine ganz vorzügliche, in jeder Beziehung tadellose
Fussbodenfarbe stellt, nämlich: Grösste Haltbarkeit, schnelles
Trocknen, spiegelglänzendes Aussehen und leichte Streich-
barkeit. Sie hat eine härtere Deckkraft als Oelfarbe und trocknet
in 3-4 Stunden glasartig unter höchstem Glanz, ohne nach-
zufallen. 1 Kilo reicht für 15 q-Meter. Ebenlogut eignet
sich diese Farbe auch zum Anstrich für Haus-, Küchen- und Garten-
möbel etc. Bewährt jeder Verbraucher von Farben sein Geld, der
wegen Ersparnis von wenigen Pfennigen billigere und dabei
geringwertige Farben kauft.

Vorrätig in Patentbösen, die gleichzeitig als Farbtopf dienen,
von 1 Kilo Inhalt à Mk. 1.70 in 6 Mänteln nur in der Drogerie von

Wilh. Heine, Birek,

Telephon 216.

Ecke Drankens- und Adelheidsstraße.

Niederlage von Salon-Wachs

für Parquetböden u. Linoleum 1/2 Kilo-Dose Mk. —.90.
Besonders ausgezeichnet durch hohen und andauernden
Glanz, Haltbarkeit und Einfachheit im Gebrauch, dabei
beruht auf besten Materialien.

Präpariertes Fussbodenöl, Liter Mk. 1.—,
rasch trocknend, ohne nachzufallen,

speziell präpariert für abgetragene Fussböden, Treppen, Parquet etc.

Grosses Lager aller Fussboden-Artikel,

wie: leicht franz. Stahlpfanne, Terpentinöl, Siccativ,
Leinöl, roh und gekocht, alle Sorten Pinsel und

Oelfarben in allen Nuancen.

binnen wenigen Stunden trocknend, ohne nachzufallen.

Garantirt schwermetallfrei.

Man sehe bei Oelfarben auf Qualität und nicht auf Preise.

Porzellan-Emailfarbe Ko. Mk. 1.70.

besser als weisse Oelfarbe, in allen Nuancen vorrätig,
weist in weiss verwandt, verleiht jedem damit getrichenen
Gegenstand ein porzellanartiges Aussehen. Sie wird daher zur
Förderung peinlichster Sauberkeit für Bäder, Krankenzim-
mer, Fleischerreien, Küchen, Abort etc. verwendet



Kaffeemühlen,

bestes Fabrikat,

empfiehlt billigst

3665

Franz Flössner,

Wellritzstrasse 6.

Trockene Zimmerpfanne

zu haben. Bestellungen werden angenommen bei Kaufmann Klees,
Ecke Moritz- und Goethestrasse, und im Papierladen Weimar,
Langgasse 30. Karl Orszeiten, Wendenstr. 13, Hb. 2. 319

Conservirte Gemüse.

	1	2	3	4	5
	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.
Schneidebohnen.					
Ia Stangenbohnen, extra	0.40	0.60	—	1.10	—
IIa " feinst	0.35	0.50	0.75	0.90	1.10
IIIa " "	0.25	0.35	—	0.70	0.80
Grüne Brechbohnen.					
Ia Stangenbohnen	0.35	0.60	—	0.90	—
IIa " "	0.30	0.45	—	—	0.80
Brechwachsbohnen.					
Ia Stangenbohnen	0.40	0.60	0.80	0.90	1.10
Dicke Bohnen.					
Extra fein	0.60	1.15	—	—	—
Mittel	0.40	0.70	—	—	—
Junge Carotten.					
Geschälte	0.50	0.85	—	—	1.30
Junge Kohlraby in Scheiben					
	0.35	0.50	—	—	1.10
Wirsing					
	0.35	0.50	—	—	1.—

empfiehlt

J. C. Keiper,

Kirchgasse 52.

Kirchgasse 52.

Aecht Schwarzwälder

	1/2	1/4 Flasche
Kirschwasser	1.60	3.—
und Zwetschenwasser	1.10	2.—

garantirt rein, empfiehlt

E. W. Klein, Kleine Burgstrasse 1.

Neue Pflanzen per Pfund 22, 28, 35, 40, 50 u. 60 Pf.

Neue Ringäpfel per Pfd. 45, 50 u. 55 Pf.

Gemischtes Obst per Pfund 30, 40 u. 60 Pf.

Gemischte Radeu " " 20, 24, 30 u. 40 Pf.

Gaudmayer Radeu " " 40, 50, 60 u. 80 Pf.

Baccaroni, Bruch, " " 24, 28 u. 35 Pf.

Baccaroni, Stangen, " " 40, 50 u. 60 Pf.

Adolf Haybach, Wellritzstr. 22, Telephon 764.

2 Pf. 1 Pf.

Junge Schnittbohnen

" Erbsen II

" Erbsen I

Brechspargel II

Brechspargel I. mit Köpfen

in vorzüglichster Qualität empfiehlt

Wilhelm Klees,

Telephon 935. Moritzstrasse 37. 5213

Per Pfd. Neue amerik. Ringäpfel per Pfd.

50 Pf. bei 5 Pfd. 47 Pf.

empfiehlt

P. Enders, Michelsberg 32.

Süßrahmbutter,

tägl. frisch aus meiner neuerbauten Dampfmolkerei in Niederrhein

bei Dirg liefert in jedem Quantum zu billigstem Preise.

J. G. Heinzmann, Molkerei,

Telephon 608. 24. Schwalbacherstrasse 29. Telephon 608

Silberblauen Gartenkies,

sowie Rheinkies in vorzüglicher Waare empfiehlt zu den billigsten

Preisen A. Lörner, Bierstadt, Feldstraße 1.

Bestellungen sind zu richten an obige Adresse und Langgasse 1.

Samenladen, woselbst Proben zu Diensten stehen.

Sämtliche Neuheiten

der

Frühjahr- u. Sommer-Saison

in geschmackvoller Auswahl und erprobten Qualitäten deutscher, englischer und französischer
Fabrikate sind bei mir eingetroffen und halte mich zur Anfertigung in modernster Ausführung bestens
empfohlen.

4057

Kirchgasse 37,

neben dem Nonnenhof.

J. Bischoff,

Schneidermeister für Civil und Militär.

Kirchgasse 37,

neben dem Nonnenhof.

C^{IE}. LYONNAISE.

Das Neueste für die Sommer-Saison

in

Foulards,
Confections,Grenadines,
Costumes,
WaschkleidernVoiles,
Blousen,

ist eingetroffen.

Maurice Ulmo, Webergasse 5.

545

Wegen
Geschäfts-Aufgabe

verleihe ich am Montag, den 23. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, im Laden Adlerstraße 21 die noch vorhandenen Waaren, bestehend in:
Speerei- und Kurzwaaren, Wolle, Garn, Herren-Kragen u. s. w., sowie eine Partie Taback-Pfeifen und Pfeifenhefte etc.,
gegen Baarzahlung.

Osw. Rau.

Verein Süd-Wiesbaden.

Einladung zur

General-Versammlung

am Montag, den 23. April 1900, Abends 8½ Uhr im Wintergarten des „Rhein-Hotels“.

Tages-Ordnung:

1. Beschlussfassung über den geplanten Antrag in das Vereinsregister, sowie über die dadurch gebotene Änderung der Vereinsstatuten.
2. Ergänzungswahl für ein ausgetretenes Vorstandsmitglied. F 365
3. Entgegennahme von Wünschen und Anträgen.

Für den Vorstand:

Der zweite Schriftführer.

Preisermäßigung.

Für Confirmanden
und Communicanten!

Photogr. Atelier J. B. Schäfer,
Rheinstraße 21, 4129

Hotel Tannus, vis-à-vis dem Bahnhofs.

Südwein-Preise.

Nachweislich direkter Bezug.

Portwein, 2-jährig	per Flasche Mk. 1.20
do. 4-jährig	1.50
Malaga, roth-golden, 2-jährig	1.20
do. 4-jährig	1.50
do. 8-jährig	1.75
Madiera, 2-jährig	1.20
do. 4-jährig	1.50
Cherry, 2-jährig	1.25

bei Abnahme von 6 Fl. à Fl. 10 Pf. billiger.
Westendstraße 3.
W. Weber, Telefon 2193. 5062

Stangenpargel,

Kopfpargel,

Brechtipargel,

Französi. u. Braunschweiger
Erbsen,

sowie alle Conserven in bester Qualität
zu den billigsten Engros-Preisen
empfiehlt

J. C. Keiper,

Kirchgasse 52.

Kirchgasse 52.

Glas! Porzellan!

Ausstattungs-geschäft.

Billigste

Einkaufsquelle.

Grossartige Auswahl.

M. Stillger

gegr. 1858, 3494

16. Mühlengasse 16.

Männer-Asyl,

58. Dogheimerstraße 58,
liefert fein gep. Nieser-Engländerholz à Sod 1 Mk., Buchen-
Scheitholz à Centner 1.50 Mk. frei ins Haus. Bestellungen
nehmen entgegen: F 210

Hausvater Friedr. Müller, Dogheimerstr. 58,
Frau M. Fausel Wwe., Kl. Burgstr. 4.

Kinder-
Kleidchen

in reichster Auswahl.

Friedr. Exner,

Neugasse 14. 5296

Eigelb Shampoo-Powder

per Pack 50 Pf.

ist ein vorzähl. Mittel für Damen, welche sich das Haar u. Kopf-
haut selbst reinigen wollen, auch für Mütter, die ihren Töchtern die
Wohltat dieses Pulvers durch Waschen des Haars angedeihen
lassen wollen. Es macht das Haar voll, weich, seidenglänzend und
lebensfrisch. Allein acht engl. zu haben in der Parfümeriehandl. von
W. Sulzbach, Spiegelgasse 8,
Parfümerie und Parfümerie.

NB. Für Damen, welche sich in meinem Atelier damit waschen
und fröhnen lassen, kostet die Behandlung 2 Mk., Mädchen unter
15 Jahren 1.50 Mk. 4956



Schultrauzen.

Die billigste Bezugsquelle hier am Plage
1 Mk. bis zu den elegantesten.

A. Alexi, Saalgasse 10.

40 Pf. Pfd. Glanzlack-Deifarben,

klebfrei, bei

Carl Ziss, Grabenstraße 30. 5560

Vorzüglicher Apfelwein

per Flasche (¾ L.) ohne Glas 30 Pf.,

bei Abnahme von 25 Flaschen 28 „ empfiehlt

J. C. Bürgener, Weinhandlung.

J. C. Bürgener Nachf., Hellmündstraße 27.

Deutsche Nährmittel-Gesellschaft (G. m. b. H.),

Marktstraße 19 a.

Hr. H. Maus, Rorighstraße 64. 5424

Aecht Prager Schinken

empfiehlt 5619

E. M. Klein, Kl. Burgstrasse 1.

Aechter Edamerkäse,

vollste Qualität, das feinste, was geboten,
vermittelt directem Bezug von Edam, Holland,
bei vollen 4-Pfund-Rugeln à 78 Pf.,

größere Partien entsprechend billiger.
Ferner empfehle ich Emmentaler, sowie Allgäuer Schweizer
Käse, Holländer, Gouda, Limburger, Camembert, Kräuterkäse etc.
im Auschnitt als auch in ganzen Rollen billig zu Engrospreisen.

C. F. W. Schwanke, Butter- u. Käse-Specialität,
Schwalbacherstraße 49, Nähe Michelberg. Telef. 414.

Schöne Mauskartoffeln per Kump 32 Pf. 5621

W. Weber, Westendstr. 3.

Sämmtliche Schulbücher

der hiesigen Schulen

in neuesten Auflagen und schönen dauerhaften Einbänden
sind vorrätig bei

Heinrich Heuss, Buchhandlung,

26. Kirchgasse 26,

zwischen Faulbrunnen- und Friedrichstrasse.

5262

Hermannstraße 17

wird jeden Tag von Morgens 7 Uhr bis 11 Uhr prima

Rindfleisch per Pfd. 54 Pf.

ausgegeben.

Fritz Alwardt.

Bruch-Eier p. St. 4 Pf.,
kleine Eier billigt

empfiehlt

Hornung, Säfzergasse 3.

Empfehle mich bestens zur Anfertigung, sowie

Reparaturen für alle in mein Fach einschlagenden

Arbeiten unter Zusicherung reeller, prompter u. billiger Bedienung.

Barbo, Sattler, Schillerplatz 3. 5152

Bruchleidenden empfehle mein reich off. Lager in Bandagen
jeder Art, solid, dauerhaft u. gut sitzend, von 2 Mk. an. Gürtel-
bruchbänder, äußerst angenehmes Tragen. Ganz bei made auf
meine neuen Patent-Leibbinden aufmerksam; dieselben sitzen
tadellos und rutschen nicht. Irrigatorre, compl. 1.50 Mk.,
Nichtspritzen 50 Pf., Spritzen jeder Art v. 60 Pf. an. Präser-
vatives u. Befallen in gr. Auswahl zu äußerst bill. Preisen. 5654
Grabenstr. 2. C. Merien, vorm. C. Mildaer, Ede Marktstr.

Sicherer Frauenschuh,

Ovale, Befallen, Gummi-Artikel.

Allein acht mit Schutzmarke und Namenszug des Erfinders,

1 Dbd. 2 Mk., 2 Dbd. 3.50 Mk., 3 Dbd. 5 Mk.

J. Schlesinger, Spiegelgasse 1, im Janvertaden.

Zahnarzt Dr. med. Kaatz

Luisenstrasse 5, Part.

Häuser u. Villen

werden auf u. billig von außen gereinigt von dem 4258

Wiesbadener Glas- u. Häuserreinigungs-Institut
Th. Hornstadt, Wellrichstraße 21.

Landchafts-Gärtner
Karl Reinhard,
Dambachthal 3.
Instandhaltung von Anlagen.
Neuanlagen.

Hühneraugen, schmerzhaftes Horn-
haut, verwachsene
Nägel entfernt in wenigen
Minuten schmerz- u. gefahrlos
J. Kuhl, gepr. Heilgehilfe, Webergasse 44, 2. 5109

Haararbeiten, Zöpfe, Stirnfüruren,

Perücken, Zehel, werden bei sorgfältigster Ausführung billig

angefertigt. 4491

M. Gärth, Kgl. Theater-Friseur, Spiegelgasse 1.

Das Modernisiren

von Damen- und Kinder-Hüten wird vortbehaft und billig

besorgt. 5618

Geschw. Broelsch,

Friedrichstraße 8, 1. Etg.

Gute alte Geige (Hopi)

preiswerth zu verkaufen, eventl. Eintausch gegen gute Centralk-

Doppel-Klante oder Drilling, Albrechtstraße 48, Part. links.



Neubau „Hotel-Restaurant Fuhr“.

Zur **Einweihung meines Hauses** lade ich meine früheren Stammgäste, lieben Freunde und Gönner, sowie die verehrte Nachbarschaft zu einem gemütlichen Abend auf **Samstag, den 21. April**, ein. Um 9 Uhr präzis:

Gemeinschaftliches Abend-Essen mit Damen.

Listen zum Einzeichnen liegen bei **J. Diekmann**, Geflügelhandlung, Marktstrasse, **Peter Flory**, Kirchgasse, **Carl Saueressig**, Mühlgasse, und im Hotel auf.

Um wohlwollenden Zuspruch bittet

Achtungsvoll

Philipp Fuhr.

Die Listen werden Samstag Mittag um 4 Uhr geschlossen u. lasse ich keine Liste extra einkreisen.

Damen-Stiefel-Sohlen u. Fleck 1.80-2 Mk.
Herren- „ „ „ 2.50 Mk.

Reparaturen.
10 Gehäusen, schnellste und gute Bedienung.

P. Schneider,

Geladen Wiesbaden und Hochstraße.

Sämerei und Düngemittel

empfehlen **Carl Ziss**, Grabenstraße 30. 5561

Wer

seiner Angelegenheit eine
große Verbreitung geben will,
der
inseriere
im

„Mainzer Anzeiger“

(Mainzer General-Anzeiger),

welcher sich als
Insertionsorgan ersten Ranges
allgemeiner Beliebtheit erfreut.

Probeflächen mit Kosten-Anschlägen werden gratis
versandt.

Der Abonnementspreis beträgt durch die Post bezogen excl.
Befragsgeld für das II. Quartal 1900 nur **Mk. 2.25.**

Expedition des „Mainzer Anzeiger“
(Mainzer General-Anzeiger).

Schweizerhaus, 5,50 Mk. tief, 8,80 Mk.

lang, fast neu, gebaut als
altdeutsche Bierstube, eignet sich auch als Wohn- oder Gartenhaus,
ebenso eine Abortanlage, 4-theilig, mit Delphinphon, auf Abbruch
preiswerth zu verkaufen. Günstige Gelegenheit für Sommerwirth-
schaften oder Gärtner. N. d. Fr. Altm. Hellmuthstr. 35. 5529

Elektrische Klingelanlagen

in ganzen Häusern, sowie in einzelnen Etagen und Zimmern werden
angelegt. Zu erfragen Orantenstraße 3, Part. bei **Schick**. 5564

Wegen Umzug billig zu verkaufen: Zwei reichgeschmückte
Kantinen, Stil R. XV. u. XVI., 1 Kuchenschrank, 1 Kuchenschrank,
Stil R. XV., 1 Gobel, 170-170, 1 Paravent, 1 Berber Teppich
und einige Portièren, 1 Mahagoni-Salonmöbel, 1 alte frische
Uhr, 1 Kuchenschrank, 50 kupferne Treppentritten, 0,60 Mk. lang,
1 großer Zirkelstisch für Tapezierer, 17 Mk. mottensicherer Unter-
teppich, 1 wasserfeste Bagendecke, verschiedene Gasföcher und Be-
leuchtungskörper. Moritzstraße 27, 1. 5569

**Eine Tische, w. Marmorplatte u. Nickelgestell, 1 große
Mahlmaschine, 1 umlegb. Füllmaschine, 1 gußeis. Knech-
maße, 1 transp. Kessel zu verk. Ndb. im Tagbl.-Verl. 5517**

Zu verkaufen

in noch guter Pflanzform, für Schlosser, Weißbinder u. f. w.,
sowie eine kräftige Winde (fast neu) Frankfurter 6, Hb. 3. 5529

Wett. Herren-Kleider und Schuhwerk läuft zu höchsten Preisen
Joh. Rosenfeld, Meßergasse 37. Auf Verh. t. d. H. Haus.

Günstige Gelegenheit für Damen zur

geündl. Erlernung der Buchführung.

Nächster Tage Beginn eines Kurses. Anmeldungen bald ver-
erbeten. Ndb. im Tagbl.-Verlag. 5514

Unterricht im Buchschneiden u. Maßnahmen

d. Kammil. Damen- u. Kinder-Gard. Berliner, Wiener, Engl. u.
Pariser Schnitt, leicht. fühl. Methode, in 8-10 Tagen erlernbar.
Vorabgl. pract. Unterricht, Schnittmuster a. Art. a. f. Wälder,
Costüme w. zugeschnitten und eingerichtet. Näheres durch **Hr.
Joh. Stein**, Bahnhofstraße 6, 2. im **Adrian**-Hofen
Hause. Kellerei, befriedigende u. preisw. Beschäftigung a. Plage.
Empfehlungen aus allen Kreisen. 4490

Heute entschlief nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser Vater,
Bruder und Schwager, der

Dr. med. Richard Franz,

im 48. Lebensjahre.

Dies zeigt mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetrübt an

Im Namen der Hinterbliebenen:

Margarete Franz, geb. Kind.

Wiesbaden, den 18. April 1900.

Die Beerdigung findet am 20. d. M., Nachmittags 5 Uhr, von der Leichenhalle des
alten Friedhofes aus statt.

Für die vielen Beweise herzlicher
Theilnahme bei dem Heimgang
unserer theuren Mutter, sowie
während des langen Krankenlagers
derselben sagen wir unsern wärmsten
Dank.

Wiesbaden, den 19. April 1900.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Magdeburg, Oberst a. D.

Danksgiving.

Für die innige Theilnahme bei dem uns so schwer
betroffenen Verluste meines unvergesslichen, lieben
Mannes, unseres treuen Vaters,

Herrn Schneidermeister

Adam Bonn,

sprechen wir unsern herzlichsten, innigsten Dank aus,
auch besonderen Dank für die liebevolle Pflege der
Schwestern vom Diakonissenhaus Poulinsenklinik
und Herrn Pfarrer **Fisch** für die Trostesworte am
Grabe.

Die Hestrauernde Familie:

Wilhelmine Bonn nebst Kindern.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige
Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen
hat, unsere liebe gute fürsorgende Mutter, Schwieger-
mutter, Großmutter, Schwester und Tante,

Frau Wilhelmine Rahmann, Wwe.,
geb. Steeg,

am Mittwoch Nacht 2 Uhr in fast vollendetem 70. Lebens-
jahre nach langen, mit Geduld ertragenen Leiden aus
unserer Mitte zu rufen, um sie in ein besseres Jenseits
aufzunehmen.

Um hilfes Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 18. April 1900.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittags um
3 Uhr von dem Leichenhause aus auf dem neuen
Friedhof statt.

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf:

Adresskarten
Circulars
Preislisten
Fakturen
Rechnungen
Quittungen
etc.

Briefköpfe
Postkarten
Couverts
Bücherformulare
Wechsel
Avis
Plakate
etc.

liefert

in bester Ausstattung

rasch und

preiswürdig

die

**L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei**

Langgasse 27.

**Schmiedstraße 6, 1 St. rechts, sind zwei gut möblierte
Zimmer bei ruhiger H. Familie zu vermieten.**

**Schulberg 6, 3, Mitte der Stadt, hübsch möbl. Zimmer auf
Zage, Boden und länger billig zu vermieten.**

**Wiesbadenstraße 5, Part. L, ein gut möbliertes Zimmer
per sofort zu vermieten.** 1889

**Schüler oder Schülerinnen finden g. billige
Pension Schulberg 6, 3.**

**Zwei tüchtige Tailleurarbeiterinnen, sowie
ein Lehrling aus anständiger Familie ge-
sucht Bahnhofstraße 10 2.** 5586

Lehrmädchen o. Wollw. Bismarckring 83, 2.

**Lehrmädchen aus guter Familie, das möglichst etwas
Englisch kann, sucht** 5515

C. Koch, Papierlager, Wiesbaden 2.

**Für meine Buchhandlung suche einen
Lehrling. Heinrich Kraft.**

Wiesbaden, 45. Kirchgasse 45.

2668. D. Frank. Annonce w. nicht von mir. Such.

2668. D. Frank. Annonce w. nicht von mir. Such.

2668. D. Frank. Annonce w. nicht von mir. Such.

2668. D. Frank. Annonce w. nicht von mir. Such.

2668. D. Frank. Annonce w. nicht von mir. Such.

2668. D. Frank. Annonce w. nicht von mir. Such.

2668. D. Frank. Annonce w. nicht von mir. Such.

2668. D. Frank. Annonce w. nicht von mir. Such.

2668. D. Frank. Annonce w. nicht von mir. Such.

2668. D. Frank. Annonce w. nicht von mir. Such.

2668. D. Frank. Annonce w. nicht von mir. Such.

2668. D. Frank. Annonce w. nicht von mir. Such.

2668. D. Frank. Annonce w. nicht von mir. Such.

2668. D. Frank. Annonce w. nicht von mir. Such.

2668. D. Frank. Annonce w. nicht von mir. Such.

2668. D. Frank. Annonce w. nicht von mir. Such.

2668. D. Frank. Annonce w. nicht von mir. Such.

2668. D. Frank. Annonce w. nicht von mir. Such.

2668. D. Frank. Annonce w. nicht von mir. Such.

2668. D. Frank. Annonce w. nicht von mir. Such.

2668. D. Frank. Annonce w. nicht von mir. Such.

2668. D. Frank. Annonce w. nicht von mir. Such.

2668. D. Frank. Annonce w. nicht von mir. Such.

2668. D. Frank. Annonce w. nicht von mir. Such.

2668. D. Frank. Annonce w. nicht von mir. Such.

2668. D. Frank. Annonce w. nicht von mir. Such.

2668. D. Frank. Annonce w. nicht von mir. Such.

2668. D. Frank. Annonce w. nicht von mir. Such.

Amtliche Anzeigen



des
Wiesbadener Tagblatts.

Er scheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

No. 47.

Donnerstag, den 19. April.

1900.

Bekanntmachung.

Ver sendung von Ausstellungsgütern für die Weltausstellung in Paris durch die Post.

Für die Weltausstellung in Paris bestimmte Ausstellungsgüter aus Deutschland, welche in Postpaketen oder Postfrachtstücken zur Ab sendung gelangen, können unmittelbar bis in die Pläze der deutschen Abtheilungen des Ausstellungsgeländes übergeführt werden, wenn sie folgenden Bedingungen entsprechen:

1) Die Sendungen müssen an den Aussteller oder an seinen Vertreter adressirt und, außer von den vorgeschriebenen Zoll-Zusatzserklärungen, von einer besonderen Erklärung des Absenders über Art (nature), Gattung (espèce), Gewicht und Ursprung des Inhalts begleitet sein. Diese Erklärung ist an der Begleitadresse haltbar zu befestigen.

2) Die Pakete müssen auf zwei gegenüberliegenden Seitenflächen mit je einem französischen Bellebezeugtel und mit je einem deutschen Bellebezeugtel versehen sein. Die französischen Bellebezeugtel haben den Namen des Ursprungslandes, den Namen des Ausstellers in lateinischen Buchstaben und die Nummer seiner Zulassungsbescheinigung zu enthalten und diejenige Abtheilung des Ausstellungsgeländes zu bezeichnen, nach welcher die Sendung geleitet werden soll. Die deutschen Bellebezeugtel (schwarz, weiß, roth) geben gleichfalls in französischer Sprache Deutschland als Ursprungsland an, ferner den Namen des Ausstellers und die Nummer seiner Zulassungsbescheinigung. Die erforderlichen französischen und deutschen Bellebezeugtel werden den Ausstellern durch den Reichskommissar geliefert. Ferner müssen auf jedem Pakete die Buchstaben **WU**, umgeben von einem starken schwarzen Kreise (Pinselstrich), sowie das Rohgewicht der Sendung in Kilogrammen vermerkt sein.

3) Der Name des Ausstellers und die Nummer seiner Zulassungsbescheinigung müssen auf der Begleitadresse angegeben sein.

Berlin, den 6. April 1900.

Reichs-Postamt, I. Abtheilung. *Kracke.*

Polizei-Verordnung

betr. Abänderung des § 4 der Polizei-Verordnung vom 2. Juni 1899 über die Benutzung der Hunde als Jagdhunde.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1887 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Magistrats für den Polizeibezirk der Stadt Wiesbaden verordnet, was folgt:

§ 4 der Polizei-Verordnung vom 2. Juni 1899 erhält folgende Fassung:

Beschaffenheit des Fuhrwerks.

§ 5. Als Fuhrwerk für Ziehunde können zwei- und vier-rädrige Wagen Verwendung finden. Nur die zweirädrigen Druck- oder Schiebkarren dürfen einspännig gefahren werden, dagegen müssen vierrädrige Wagen stets mit 2 Hunden bespannt sein. Unter dem Karren muß der Hund so angepannt sein, daß er an der freien Bewegung nicht gehindert ist.

An jedem Fuhrwerk muß eine Vorrichtung zum Anspannen und an der linken Seite ein Schild angebracht sein, welches in deutlicher, unverwischbarer Schrift den Namen des Fuhrwerksbesizers und die genaue Bezeichnung seiner Wohnung trägt.

Das in der Bescheinigung des Kreisbierarztes und der königlichen Polizei-Direction vorgeschriebene Gewicht der Fuhrwerke und Ladung darf nicht überschritten werden.

Wiesbaden, den 8. Februar 1900.

Der Polizei-Präsident. *K. Prinz von Ratibor.*

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 6, 12 und 13 der Verordnung vom 20. September 1887 (G.-S. 1529) und auf Grund des § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird unter Zustimmung des Bezirksausschusses folgende Polizei-Verordnung erlassen:

§ 1. Selbstfahrer (Automobile), welche nicht auf Schienen laufen, unterliegen den folgenden Vorschriften, im Uebrigen den Bestimmungen der §§ 3, 4, 6 bis 14, 20 bis 22, 26 bis 43 der Wegepolizei-Verordnung vom 7. November 1899.

§ 2. Jeder Selbstfahrer muß so eingerichtet sein, daß er sofort zum Halten gebracht werden kann.

§ 3. Auf der linken Seite jedes Selbstfahrers muß beim Gebrauch auf öffentlichen Wegen der Wohnort und der Vor- und Zuname oder die Firma des Eigentümers mit deutlichen, unverwischbaren Buchstaben angebracht und sichtbar sein.

Ausgenommen sind Selbstfahrer, welche Eigentum der Post- oder der Militärverwaltung sind, desgleichen Selbstfahrer, welche außerhalb des Regierungsbezirks wohnenden Personen gehören und nur vorübergehend im Regierungsbezirk benutzt werden.

§ 4. Selbstfahrer dürfen an entgegenkommenden Zug- oder Reitthieren oder Viehtransporten nicht schneller als mit der Geschwindigkeit eines kurz trabenden Pferdes vorbeifahren. Die Geschwindigkeit eines Selbstfahrers darf beim Ueberholen von Zug- oder Reitthieren oder Viehtransporten nicht größer sein als zum Ueberholen erforderlich ist.

Die Bestimmungen der §§ 35 und 36 der Wegepolizei-Verordnung werden hierdurch nicht berührt.

Werden Zug- oder Reitthiere oder Viehtransporte angehalten, um Selbstfahrer vorbeizulassen, so dürfen letztere nur mit der Geschwindigkeit eines Schritt gehenden Pferdes vorbeifahren.

§ 5. Selbstfahrer, welche an Zug- oder Reitthieren oder Viehtransporten vorbeigefahren sind, dürfen aus der nach § 4 zulässigen Geschwindigkeit nur allmählich zu größerer Geschwindigkeit übergehen.

§ 6. Die Geschwindigkeit von Selbstfahrern auf öffentlichen Wegen außerhalb der Ortschaft darf 10 Meter in der Sekunde nur mit polizeilicher Erlaubniß übersteigen.

§ 7. Selbstfahrer haben, abgesehen vom Ueberholen — vergl. §§ 40, Abs. 2, 41 der Wegepolizei-Verordnung — Signale zu geben, wenn sie von anderen Fuhrwerken, Reitern, Viehtransporten oder Fußgängern, an denen sie vorbeifahren wollen, nicht bemerkt werden.

Jedes unnötige oder zu laute Abgeben von Signalen ist verboten.

§ 8. Der Führer eines Selbstfahrers darf sich von dem letzteren nicht entfernen, ohne dafür gesorgt zu haben, daß der Selbstfahrer sich nicht von selbst in Bewegung setzen kann.

Die Bestimmung des § 20 Satz 3 der Wegepolizei-Verordnung wird hierdurch nicht berührt.

§ 9. Beschränkungen in der Benutzung öffentlicher Wege, welche nicht für die sonstigen Fuhrwerke gelten, dürfen für Selbstfahrer nur mit Zustimmung des Regierungs-Präsidenten angeordnet werden.

§ 10. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen der §§ 2 bis 8 werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mk., im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

§ 11. Diese Verordnung tritt mit dem 16. Februar 1900 in Kraft.

Mit diesem Zeitpunkt wird der § 19 der Polizei-Verordnung, betreffend das Radfahren, vom 11. Februar 1896 aufgehoben.

Wiesbaden, den 28. Dezember 1899.

Der Königl. Regierungs-Präsident.

Zu Vertr.: *Wate.*

Abmeldung.

Muster II.

Ausgezogen

vom Hause No. _____

der _____

Straße _____

in _____

Tag des Abzugs	Namen der abzumeldenden Personen. (Es sind sämtliche Vornamen, bei Frauen und Wittwen auch der Vaters- namen anzugeben.)	Stand oder Gewerbe.	Geburtsdatum.			Geburtsort und Kreis.	Angabe der neuen Wohnung oder des Wohnorts.
			Tag	Monat	Jahr		

Wiesbaden, den _____ 1 . . .

Name des zur Abmeldung Verpflichteten:

Anmeldung

Muster III

der in Wiesbaden zuziehenden Personen.

Tag des Zuzugs _____ Bisherige (bzw. Ort _____) Fehige _____ Str.-Nr. _____ bei _____
 Wohnung: (Kreis) _____ Wohnung: _____ Stock Vorder (Hinter-) Haus.

Vor- und Zunamen des Mannes, der Frau und deren Ge- burtsnamen oder aus früherer Ehe und der Kinder.	Stand oder Gewerbe.	Geburtsdatum.			Geburtsort und Kreis.	Religion.	Staats- Ange- hörigkeit.	Legitimation und sonstige Bemerkungen.
		Tag	Monat	Jahr				

Wiesbaden, den _____ 1 . . .

Name des zur Anmeldung Verpflichteten:

Bekanntmachung.

Die Frau Geheime Commerzienrath **Marcus Berlé** Wittve hat im Jahre 1881 der Stadtgemeinde Wiesbaden ein Capital von 5000 Mark unter folgenden Bedingungen überwiesen:

- Die Zinsen desselben sollen verwendet werden zur Unterstützung von in Wiesbaden geborenen und erzogenen bedürftigen jungen Leuten nicht unter vierzehn Jahren, behufs Erlernung eines Handwerks. Junge Leute israelitischer Religion erhalten den Vorzug. Dieselben müssen gute Schulzeugnisse besitzen und sich tadellos geführt haben. Eine Commission, bestehend aus dem jeweilig Ersten Bürgermeister als Vorsitzenden, dem Director der städtischen Ober-Realschule und dem Vorsteher der israelitischen Kultusgemeinde hat nach vorüberiger in hiesigen Lokalblättern ergangener Aufforderung zur Meldung über die Zuteilung zu beschließen. Der Beschluß ist sodann in demselben Blatte zu veröffentlichen.
- Jeder Stipendiat soll die vollen Zinsen während der Dauer von drei Jahren, in denen er Handwerkslehrling ist, dazert erhalten, das zunächst das Lehrgeld und die nöthigen anderen Ausgaben daraus bestritten werden. Der hiernach verbleibende Rest soll bei der Nassauischen Sparkasse angelegt und ihm bei Eintritt der Mündigkeit ausgehändigt werden, um als Capitalbeitrag bei der Selbstständigkeitsermächtigung zu dienen. Stirbt ein Stipendiat während der Lehrzeit, so soll nach Vorchrift des § 1 ein anderer an seine Stelle treten. Stirbt ein Stipendiat nach zurückgelegter Lehrzeit, aber vor seiner Mündigkeit, so soll der bei der Nassauischen Sparkasse angelegte Betrag dem Stiftungscapitale zugeschlagen werden. Bewerbungen um das jährlich 200 Mk. betragende Stipendium für die Jahre 1900, 1901 und 1902 sind unter Vorlage der Schulzeugnisse bis zum 1. Mai ds. Js. bei dem Magistrat hier selbst einzureichen.

Wiesbaden, den 12. April 1900.

Der Ober-Bürgermeister. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Der abgeänderte Fluchtlinienplan für die Hochstraße ist durch Magistratsbeschluß vom 30. März 1900 cr. endgültig festgelegt worden und wird vom 12. April cr. ab weitere 8 Tage im neuen Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer No. 41, während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, den 9. April 1900.

Der Magistrat. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für die abgeänderte Straßen- und Baufluchtlinie der unteren Zahnstraße, Theilstr. O F des Planes Jahrgang 1899 No. 1, ist durch Magistrats-Beschluß vom 28. März cr. endgültig festgelegt worden und wird vom 18. April ab weitere 8 Tage im neuen Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer No. 41, während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, den 10. April 1900.

Der Magistrat. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für einen Fußweg zwischen der **Geisberg- und der Schönen Aussichtstraße** hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im neuen Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer No. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlage und Veränderung von Straßen u. s. w., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 9. d. M. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 5. April 1900.

Der Magistrat. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für drei zwischen der **Lanz- und Kapellenstraße**, im District Thorberg, geplante Straßen hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im neuen Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer No. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlage und Veränderung von Straßen u. s. w., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen mit dem 19. d. Mts. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 14. April 1900.

Der Magistrat. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Den Mitgliedern der hessen-nassauischen landwirthschaftlichen Vereinigungsgesellschaft im Stadtkreis Wiesbaden werden hierdurch die Namen der für die nächsten zwei Jahre (1. April 1900 bis 1902) gewählten **Vertrauensmänner und Stellvertreter** bekannt gegeben.

- Für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe ohne die Handelsgärtnereien, Herr **Wilhelm Kimmel**, Moritzstraße 29, Vertrauensmann, und Herr **Peter Götzel**, Schwalbacherstraße 47, dessen Stellvertreter.
- Für die Handelsgärtnereien im westlichen Stadttheil, Herr **Emil Becker**, Langgasse 53, Vertrauensmann, und Herr **Georg Weygandt**, Dohseimerstraße 59, dessen Stellvertreter.
- Für die Handelsgärtnereien im östlichen Stadttheil, Herr **Lothar Schenk**, Lessingstraße 1, Vertrauensmann, und Herr **Gottlieb Möller**, Moritzstraße 33, dessen Stellvertreter.

Der westliche Bezirk (B) wird gegen den östlichen (C) abgegrenzt durch den Sträßenzug: Draniens-, Schwalbacher-, Röder-, Lannus-, Geisberg- und Jdsteinerstraße.

Wiesbaden, den 1. April 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: Geh.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf
Freitag, den 20. April L. J., Nachmittags 4 Uhr,
in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Eine Beschwerde von Anwohnern der Taunusstraße, betreffend die Ausführung der Geleis- und Pflasterungsarbeiten in der genannten Straße.
 2. Ausgabe des Restes von 2,000,000 Mark der letzten Stadtanleihe.
 3. Berechnung von Grunderwerbskosten für die Kurverwaltung.
 4. Ankauf von Grundstücken:
 - a) an der Schützenstraße,
 - b) im District „Vor Heiligenborn“,
 - c) an der Mainzerstraße.
 5. Erweiterung der Büroräume im Rathhaus.
 6. Erhebung einer Gebühr für Benutzung des Anschlußgeleises und der Laderampe der Schlachthaus-Anlage.
 7. Umbau der Accumulatoren-Anlage des königlichen Theaters.
 8. Unterstützung eines bedürftigen Verwandten der verstorbenen Frau Thunes aus der Thunes'schen Erbschaft.
 9. Bewilligung eines an den Verein für Förderung des Blinden-Unterrichts zu zahlenden jährlichen Beitrages.
 10. Veräußerung einer städtischen Feldwegfläche Ecke Seeroben- und Lahnstraße durch Tausch.
 11. Aenderung der Fischlinien der Augustastraße an deren Einmündung in die Frankfurterstraße.
 12. Zwei Baubehauptungs- und zwar:
 - a) wegen Errichtung eines Fabrikgebäudes an der Dogheimer Landstraße,
 - b) wegen Errichtung von Wohnräumen in einer Scheune im District „Königsstuhl“.
 13. Wahl von vier Mitgliedern der Museums-Deputation.
 14. Wahl zweier Vertreter zum diesjährigen Kass. Stadtag.
 15. Neuwahl der Mitglieder der Einkommensteuer-Voreinschätzung- und der Veranlagungs-Kommission für die nächsten 3 Jahre.
 16. Feste Anstellung eines Beamten der Leihhaus-Verwaltung und Festsetzung der Dienstauction desselben.
 17. Regelung der Gehaltsverhältnisse a) des neuen Stadtbauraths, b) eines Beamten der Gaswerks-Verwaltung.
- Zu No. 2 bis incl. 9 berichtet der Finanz-Ausschuß, zu No. 12 der Bau-Ausschuß, zu No. 13 und 14 der Wahl-Ausschuß und zu No. 17 der Organisations-Ausschuß.

Wiesbaden, den 16. April 1900.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Verammlung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von
1 Mantel,
10 Dienstrocken und
23 Dienstmänteln,

für die Unterbeamten der städtischen Schlachthaus- und Viehhofsanlage pro Etatsjahr 1900 soll öffentlich vergeben werden.

Hierfür ist Termin auf **Samstag, den 21. April 1900, Nachmittags 4 Uhr**, in dem Bureau der Schlachthausanlage anberaumt, wo die Bedingungen zur Einsicht offen liegen und Offerten rechtzeitig abgegeben sind.

Der Vorsitzende der städt. Schlachthaus-Deputation.
Wagemann.

Bekanntmachung.

Freie Bahn für die Feuerwehr betreffend.

Ausgang aus der Polizei-Verordnung für den Stadtkreis Wiesbaden, betreffend das Feuerlöschwesen:

Der zu einem Brande ausrückenden und zurückfahrenden Feuerwehr ist stets freie Bahn zu machen. Fußgänger müssen den Mannschaften und Fahrzeugen der Feuerwehr sofort Platz machen, Reiter und Fuhrwerke sind gleichfalls verpflichtet, denselben vollständig auszuweichen und, wenn dies die Vertheidigung nicht gestattet, so lange still zu halten, bis die Feuerwehr vorüber ist.

Es ist nicht möglich, die Fahrzeuge der Feuerwehr vorfahren zu lassen, so haben Reiter und Fuhrwerke, um jeden Aufenthalt zu vermeiden, in möglichst bequemer Gangart voran zu eilen und an der nächsten geeigneten Stelle „Halt“ zu machen, um die Feuerwehr vorüber zu lassen.

Ebenso ist das Vorfahren vor die Fahrzeuge der Feuerwehr unzulässig und verboten.

Zu widerhandlungen werden nach § 59 mit 1 bis 30 Mk. bestraft.

Wiesbaden, im März 1900.

Der Branddirector.

Städtische Oberreal- u. Vorschule.

Nächständige Anmeldungen **Samstag, den 21. April, 10—12 Uhr Vorm.**, Dranienstraße 7, Zimmer No. 16.
Dr. Kaiser, Director. F 273

Städtische höhere Mädchenschule.

Aufnahmeprüfung: Montag, den 23. April, Vormittags 8 Uhr.

Beginn des Sommerhalbjahrs: Dienstag, den 24. April, Vormittags 9 Uhr.

Die noch zurückstehenden Anmeldungen neu eintretender Schülerinnen werden Samstag, den 21. April, Vormittags 9—12 Uhr, von dem Unterzeichneten in seiner Dienstwohnung, Luisenstraße 26, Vorderhaus, entgegengenommen. F 273
Schulrath Welter.

Dampfer-Fahrten.**Hamburg-Amerika-Linie.**

(Generalvertreter der Gesellschaft: L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.)

D. „Alesia“, 17. April in Suez; D. „Andalusia“, 15. April in Hongkong; D. „Astoria“, 14. April 5 Uhr Vorm. von Singapore nach Suez; D. „Assyria“, 13. April 10 Uhr Vorm. von Baltimore nach Hamburg; D. „Athesia“, von Philadelphia nach Hamburg, 16. April 2 Uhr Nachm. Lizard passirt; S.-D. „Auguste Victoria“, 17. April 8 Uhr Vm. in Hamburg; D. „Batavia“, von Hamburg nach New York, 16. April 11 Uhr 50 Min. Nachm. von Boulogne sur Mer; D. „Bengalia“, von Hamburg nach Baltimore, 18. April 2 Uhr 30 Min. Nm. Dover passirt; D. „Bolivia“, von St. Thomas nach Hamburg, 14. April 3 Uhr 20 Min. Vm. Cuxhaven passirt; D. „Bosnia“, 15. April 10 Uhr Vm. in Baltimore; D. „Brigavia“, 15. April von Philadelphia nach Hamburg; D. „Canada“, 14. April in St. Thomas; S.-D. „Columbia“, 13. April 5 Uhr Nm. in New York; D. „Constantia“, 12. April in Colon; D. „Flandria“, 12. April in St. Thomas; D. „Galicia“, 12. April in Havana; D. „Graf Waldersee“, von New York nach Hamburg, 12. April 9 Uhr 30 Min. Nachm. Cuxhaven passirt; D. „Granaria“, von Hamburg nach New Orleans, 15. April 9 Uhr 15 Min. Vorm. Cuxhaven passirt; D. „Hispania“, 14. April 2 Uhr Vm. in New York; S.-D. „Kaiser Friedrich“, 12. April 2 Uhr Nachm. von New York via Plymouth und Cherbourg nach Hamburg; D. „Lady Armstrong“, 17. April 8 Uhr Vorm. in Hamburg; D. „Markomannia“, von St. Thomas nach Hamburg, 16. April 11 Uhr Vorm. in Havre; D. „Pennsylvania“, 14. April 6 Uhr Nachm. von New York via Plymouth und Cherbourg nach Hamburg; D. „Polaria“, von St. Thomas nach Hamburg, 13. April 11 Uhr 30 Min. Nachm. Dover passirt; D. „Pretoria“, 16. April 4 Uhr Vm. in New York; D. „Sibiria“, 14. April von Moji nach Shanghai; D. „Suevia“, 14. April in Tsingtau; D. „Syria“, von Hamburg nach Westindien, 16. April 11 Uhr Vorm. in Havre; D. „Teutonia“, von New Orleans nach Hamburg, 13. April 5 Uhr Nachm. von Newport News; D. „Valdivia“, 13. April in St. Thomas; D. „Valesia“, 12. April in Havana; D. „Westphalia“, von Ostasien nach Hamburg, 14. April 7 Uhr Vorm. in Havre. F 368

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Nerostrasse 2.)

Bestimmung: Letzte Nachricht: F 308

Ems	Genua	16. April 2 Uhr Nm. von Gibraltar.
Aller	Genua	18. April 8 Uhr Vm. in Genua.
Kaiser Wilh. II.	New York	10. April 2 Uhr Nm. von Gibraltar.
Werra	Genua	15. April 12 Uhr Mitt. von New York.
Trave	Genua	16. April 1 Uhr Nm. von Gibraltar.
K. Wilh. d. Gr.	Bremen	16. April 12 Uhr Nachts von South.
Lahn	New York	12. April 9 Uhr Vm. in New York.
K. Mar. Ther.	New York	13. April 1 Uhr Nm. von South.
Saale	New York	17. April 1 1/2 Uhr Nm. von Bremerh.
Helgoland . . .	Bremen	3. April 5 Uhr Nm. v. Galveston.
Köln	Bremen	16. April 7 Uhr Nm. v. Eastbourne p.
Friedr. der Gr.	Bremen	16. April 11 Uhr Vm. in Bremerh.
München	Bremen	11. April 2 Uhr Nm. von Baltimore.
Halle	Galveston	14. April 7 Uhr Vm. v. Baltimore.
Rhein	New York	13. April 6 Uhr Vm. in New York.
Frankfurt . . .	Baltimore	14. April 5 Uhr Nm. in Baltimore.
Bremen	New York	9. April 7 Uhr Vm. Scilly passirt.
H. H. Meier . . .	Baltimore	9. April 5 Uhr Nm. Scilly passirt.
Hannover	Baltimore	14. April 12 Uhr Mitt. Lizard passirt.
Königin Luise . .	New York	15. April 9 1/2 Uhr Vm. Dover pass.

Red Star Line.

(Alleiniger Agent in Wiesbaden: Wilhelm Bickel, Langgasse 20.)

Antwerpen-New York-Dienst. D. „Friesland“, am 4. April von New York nach Antwerpen abgegangen; D. „Kensington“, am 7. April von Antwerpen nach New York abgegangen; D. „Noordland“, am 8. April in Antwerpen von New York angekommen; D. „Westernland“, am 11. April in New York von Antwerpen angekommen. — Antwerpen-Philadelphia-Dienst. D. „Aragonia“, am 6. April in Philadelphia von Antwerpen angekommen; D. „Switzerland“, am 10. April in Antwerpen von Philadelphia angekommen. F 307